

DER BERGFREUND

2025

Magazin der Sektion Duisburg des Deutschen Alpenvereins





Eine Woche Duisburger Hütte mit vier Tagen Skikurs 18. - 25.01.2025

Auch dieses Jahr führen wir wieder eine Ausbildungsfahrt mit eigenen Skilehrern auf unsere Hütte durch. Die Duisburger Hütte liegt auf 2600 Meter mitten im Skigebiet, und ist der Ausgangspunkt für täglich drei bis vier Stunden Skiunterricht auf unterschiedlichen Skipisten. In Absprache mit den Skilehrern kann auf Anfänger und Fortgeschrittene eingegangen werden. Anfänger haben die Möglichkeit im Vorfeld Unterrichtsstunden in der Neusser Skihalle zu erhalten.

Zwei Wege führen zur Hütte. Der Erste, für geübte Wintersportler direkt zur Hütte, und der Zweite über die leichteste Piste mit ca. 10 Minuten Gehweg. Den Gepäcktransport übernimmt der Hüttenwirt. Die Skilehrer müssen sich die Entscheidung über die Annahme der Anmeldung der Teilnehmer aufgrund Gruppenzusammensetzung u. Ä. vorbehalten!

Termin: 19. - 22.01.2025 Anreise 18.01.2025, Abreise 25/26.01.2025

Kosten: Skikurs: 150,-€ p. P. für 4 Tage tägl. 3-4 Std.

Zus. Preise: Übernachtung mit Frühstück und reichhaltigem Abendessen 70,-€/Tag im Matratzenlager; Skipass;
Teilnahme ohne Kurs 70,-€ (nur wenn Platz verfügbar)

Hinweise: Die Anreise erfolgt selbständig am Samstag (Mitfahrgelegenheiten werden beim Vortreffen im Dezember abgesprochen). Gruppen sind herzlich willkommen. Die Abreise kann individuell zwischen Freitag und Sonntag festgelegt werden.

Teilnehmerzahl 14 – 24 Personen

Weitere Informationen

in unserer Geschäftsstelle

Tel.: 0203-428120 / Fax: 0203-423455

oder bei unserem Skilehrern:

Holger Kemmerling

Tel: 0160-96638371

René Traub

Tel.: 0173-7484790

Vorwort

Liebe Sektionsmitglieder *innen

die Diskussion über die Umweltproblematik ist auch bei uns in der Sektion ein großes Thema – leider mehr denn je.

In den letzten Monaten mussten wir wieder feststellen, dass der Klimawandel uns alle betrifft, ob wir wollen oder nicht. Aber keine Panik! Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung und setzen auf aktive Maßnahmen, um diesem globalen Problem den Kampf anzusagen. Emissionen verringern, Vermeidung und Reduktion vor Kompensation – das ist unser Motto. Wir laden alle ein, kreative Ideen und Vorschläge zu teilen, damit wir gemeinsam in eine umweltfreundlichere Zukunft klettern können.

Apropos Klettern: Unsere Kletteranlage im Landschaftspark Duisburg bleibt der Renner. Die neuen Sektoren sind so beliebt, dass wir fast befürchten, demnächst in einer Warteschlange zu stehen. Wir arbeiten daran, den Zugang für alle noch angenehmer zu gestalten und die Nutzungsbedingungen zu optimieren – natürlich alles im Einklang mit der Natur. Bitte denkt daran, die Hausordnung zu beachten und die Umwelt zu respektieren, damit wir alle weiterhin mit Freude an den Felsen hängen können.

Mit Bedauern müssen wir mitteilen, dass wir uns von einigen langjährigen Mitarbeiterinnen trennen mussten. Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht und wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei ihnen für ihre wertvolle Arbeit und ihr Engagement in den vergangenen Jahren bedanken. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft und werden die frei gewordenen Stellen mit Sorgfalt neu besetzen.

In dieser besinnlichen Zeit möchten wir allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes und entspanntes Weihnachtsfest wünschen. Möge das neue Jahr euch Gesundheit, Freude und viele unvergessliche Momente in der Natur bescheren. Lasst uns gemeinsam an unseren Zielen arbeiten und die Gemeinschaft weiter stärken – im wahrsten Sinne des Wortes!

Ein großes Dankeschön für euer Engagement und eure Unterstützung im vergangenen Jahr.

Wir freuen uns auf ein spannendes, erfolgreiches und vielleicht auch etwas klimafreundlicheres Jahr 2025 mit euch!

Mit den besten Wünschen

Euer Vorstand

Titelbild:

Im Bereich der Lenkjöchlhütte, Ahrntal,
Foto Ulrike Impelmann



Inhalt

Aus der Geschäftsstelle

- 4 Mitgliedsbeiträge
- 6 Einladung Mitgliederversammlung, Mitgliederwerbung
- 7 Verstorbene
- 8 Datenschutz
- 10 Kinderseite
- 11 150-Jahrfeier

Aus der Sektion

- 12 Buchprojekt
- 13 Sonja, auch ein Gesicht des Emscherparks
- 14 Bücherei
- 15 Aktivitäten
- 16 Nordparkhütte
- 18 Eifelhütte
- 19 Duisburger Hütte

Reise- und Erlebnisberichte

- 20 Erstes Kursangebot im Frankenjura
- 21 Ein wagemutiger Schritt in der Alpin-Ausbildung
- 22 Bergwandern im Karwendel
- 24 Wanderwoche in den Allgäuer Dolomiten
- 26 8 Tage Malerweg 112 km und 9.100 Höhenmeter
- 28 GR 221: über Mallorcas Trockensteinroute
- 31 Holstein
- 32 Across the alps

- 34 4All

- 37 Buchbesprechungen

Ausbildungs- und Tourenprogramm

- 38 Bedingungen..., Terminübersicht, Ausbildungskonzept, Ausbildungsprogramm

Unsere Gruppen

- 48 Alpine Wandergruppe
- 49 Drytooling- und Eisklettergruppe
- 50 Fotogruppe Blende 8
- 51 Hochtourengruppe
- 52 Jugendgruppen
- 54 Klettergruppe
- 56 Kletterminis
- 58 KulTourwandergruppe
- 60 Mountainbikegruppe
- 62 Multibergsportgruppe
- 64 Skigruppe
- 65 Trittfinder

Allgemeines

- 66 **Verhalten im Klettergarten**
- 67 **Adressen und Ansprechpartner der Sektion**
- 68 **Haftungsbeschränkung / Impressum**





Aus der Geschäftsstelle

Mitgliedsbeiträge ab 2021 (pro Kalenderjahr)

	Voraussetzung	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Vollbeitrag	ab 25 Jahre*1	80 €	23 €
Ermäßigter Beitrag	(Ehe-) Partner*2	40 €	13 €
	Junioren 18 - 24 Jahre	40 €	13 €
	Senioren ab 70 Jahre*5	40 €	13 €
	Schwerbehinderte*3	40 €	13 €
	Gastmitglieder*4	40 €	entfällt
Kinder und Jugendliche	Einzelmitgliedschaft bis 17 Jahre	35 €	entfällt
Familienbeitrag	beide Eltern und alle Kinder bis 18 Jahre*2	120 €	23 €

Alle A-Mitglieder, die in 2025 das 70. Lebensjahr vollenden, können für 2026 den ermäßigten Beitrag beantragen.
Bitte Frist beachten!

*1 sofern Sie zu keiner anderen Kategorie gehören

*2 gleiche Anschrift, gleiches Konto und gleiche Sektion

*3 mindestens 50 GdB Schwerbehinderung, ab 25 Jahre und nur auf Antrag für das Folgejahr (nicht rückwirkend)

*4 aus anderen Sektionen

*5 auf Antrag

Alle Anträge auf Ermäßigung des Beitrages für 2026 müssen bis zum 31. Oktober 2025 vorliegen



Klettergebühren (gültig ab 01.01.2023)

DAV-Mitglieder und Gleichgestellte:

Jugend bis 17 Jahre kostenfrei
Erwachsene (ab 18 Jahre) 8 €

Nichtmitglieder:

Jugend bis 13 Jahre 4 €
Jugend ab 14 - 17 Jahre 5 €
Erwachsene (ab 18 Jahre) 11 €

Für Mitglieder der Sektion Duisburg ist das Klettern im Landschaftspark selbstverständlich weiter kostenfrei!
Bitte gültigen DAV-Ausweis mitführen.

In der Geschäftsstelle bieten wir Hüttenschlafsäcke in verschiedenen Größen und Farben zum Kauf an. Hüttenschlafsäcke sind bei Übernachtungen auf Alpenvereinsstätten Pflicht.



Vincent Nelius



Anja Hoell

Beiträge

Die Beiträge sind Jahresbeiträge und gelten für das Kalenderjahr. Bei Eintritt ab dem 1.9. des Jahres sind die Beiträge für die verbleibenden Monate auf die Hälfte reduziert.

Beitragsumstufungen

Diese erfolgen automatisch am Ende des Jahres durch die Geschäftsstelle bei Vollendung des 18. und 25. Lebensjahres.

Beitragseinzug

Jedes neue Mitglied sollte eine Einzugsermächtigung erteilen. Der Beitrag für das Jahr wird am ersten Werktag des Jahres abgebucht. Bitte achten Sie unbedingt auf ausreichende Deckung Ihres Kontos.

Die Wenigen, die uns immer noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen den Jahresbeitrag unaufgefordert bis spätestens zum 31.01. des Jahres überweisen. Eine Rechnung wird nicht zugesandt.

Bei Unstimmigkeiten bezüglich der Beitragshöhe rufen Sie uns bitte an, bevor Sie das Geld über die Bank zurückfordern. Entstehende Gebühren für Rücklastschriften werden Ihnen angelastet.

Ermäßigter Beitrag für Schwerbehinderte

Ab einem Behinderungsgrad von 50 GdB gilt ein ermäßigter Beitrag. Dem Antrag muss eine Kopie des Schwerbehindertenausweises beigefügt werden.

Bei Ablauf der Gültigkeit des Ausweises muss eine Kopie des neuen Ausweises umgehend der Geschäftsstelle vorgelegt werden, ansonsten erfolgt automatisch für das folgende Jahr die Rückstufung auf den Vollbeitrag.

Bitte verzichten Sie auf Einschreibesendungen!

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Die schriftliche Kündigung muss laut Satzung bis spätestens zum 30.9. des Jahres vorliegen. Bei späterem Eingang wird die Kündigung erst zum 31.12. des Folgejahres wirksam. Jede Kündigung wird schriftlich bestätigt. **Jedes Mitglied ab 18 Jahre muss eigenständig kündigen.**

Versicherungsschutz

ist nur gegeben, wenn zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles der Beitrag bezahlt ist. Detaillierte Information finden Sie auf der Homepage der Sektion. Die Geschäftsstelle gibt hierzu ebenso gerne Auskunft.

Änderung der Anschrift und / oder Konto- / Bankwechsel

Bitte sofort der Geschäftsstelle (nicht dem Hauptverein in München) mitteilen, damit die Zusendung des Ausweises und die regelmäßige Zustellung der Hefte „Panorama“ und „Bergfreund“ gewährleistet ist.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag und Donnerstag: 16:30 - 19:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

So erreichen Sie die Geschäftsstelle

Tel. 0203-428120
Fax 0203-423455
Lösörter Straße 115
47137 Duisburg

info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Duisburg
IBAN: DE 54 3505 0000 0200 2034 95
BIC: DUISDE33XXX

Einladung Hauptversammlung

Alle Mitglieder der Sektion Duisburg werden hiermit satzungsgemäß (§20) zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Sie findet statt am

Montag, 26. Mai 2025 um 19 Uhr
im Seminarraum der Geschäftsstelle,
Lösorter Straße 115, 47137 Duisburg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahlen von zwei Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Niederschrift
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Beiratsmitglieder
5. Satzungsänderungen
6. Kassenbericht 2024 und Haushaltsvoranschlag 2025 anhand eines Mehrjahresvergleichs
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beschluss des Haushaltsvoranschlages 2025
10. Berichte und evtl. anstehende Entscheidungen zu Hütten, Wegen, Kletteranlagen
11. Wahlen zu Vorstand und Beirat, Wahl der Rechnungsprüfer
12. Verschiedenes

Zu Punkt 5 Details zur Satzungsänderung können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Eingaben hierzu müssen bis 14 Tage vor dem Termin der Mitgliederversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle vorliegen (§20.1 der Satzung)

Der Vorstand

Der Bericht unserer Mitgliederversammlung aus dem Jahre 2024 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Werben Sie ein neues Mitglied und jeder gewinnt!

Du kennst jemanden, der unseren Sport genauso gern betreibt wie du, aber noch kein Mitglied in unserer Sektion ist? Empfehle diese Person und sichere dir eine der attraktiven Prämien!

Du kannst auswählen, welches Werbegeschenk Du gerne möchtest:

- Gutschein in Höhe von 20 €, der in der Geschäftsstelle, z. B. für Kurse oder für verfügbare Artikel aus dem DAV-Shop verrechnet werden kann.
- Hüttenschlafsack
- Alpenvereinsjahrbuch, für dich selbst oder zum Verschenken.

Voraussetzungen:

- Als werbendes Mitglied muss man selbst mindestens ein Jahr dem DAV angehören.
- Gültig ist jeder Aufnahmeantrag mit dem Vermerk „Geworben durch: (Name des Mitgliedes)“.
Eine Ausnahme besteht bei Entfallen der Aufnahmegebühr im Rahmen von Sonderaktionen, z. B. bei Messen, Veranstaltungen.
- Ausgenommen von der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ sind alle für die Sektion aktiv Tätigen (z. B. Vorstand, Beirat, Kurs- u. Gruppenleiter etc.)

Ablauf der Mitgliederwerbung

Der Werber erscheint mit dem Aufnahmeantrag in der Geschäftsstelle und erhält seinen „persönlichen Gewinn“!

Du stärkst mit der Werbung nicht nur die eigene Sektion, sondern ebenso den Hauptverband.



Wir gedenken unseren verstorbenen Mitglieder

Joachim Kude

† 15. November 2020
(im Alter von 83 Jahren, 41 Jahre Mitglied)

Laura Riek

† 24. April 2023
(im Alter von 32 Jahren, 3 Jahre Mitglied)

Karl Held (ehemaliges Mitglied)

† 27. Februar 2024
(im Alter von 92 Jahren, 56 Jahre Mitglied)

Dietmar Grüntges

† 18. März 2024
(im Alter von 64 Jahren, 23 Jahre Mitglied)

Jürgen Hecheltjen

† 27. April 2024
(im Alter von 91 Jahren, 36 Jahre Mitglied)

Josef Stratmann

† 03. Juni 2024
(im Alter von 89 Jahren, 71 Jahre Mitglied)

Jürgen Reichelt

† 05. Juni 2024
(im Alter von 62 Jahren, 19 Jahre Mitglied)

Erika Casper

† 05. Juli 2024
(im Alter von 75 Jahren, 6 Jahre Mitglied)

Manuel Rommeler

† 02. August 2024
(im Alter von 54 Jahren, 10 Jahre Mitglied)

Joachim Classmann

† 15. August 2024
(im Alter von 66 Jahren, 49 Jahre Mitglied)

Volker Hoehle

† 14. September 2024
(im Alter von 58 Jahren, 17 Jahre Mitglied)

Knut Binnewerg

† Oktober 2024
(im Alter von 75 Jahren, 53 Jahre Mitglied)

Nachruf

Am Donnerstag, den 15. August 2024 verstarb plötzlich und überraschend Joachim „Achim“ Classmann. Leider wurde er nur 66 Jahre alt.

Mitglied der Sektion wurde Joachim 1975 und schloss sich unmittelbar den Jugendgruppen an. Hier in der JIII erlangte er durch regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen ein beachtenswertes Kletterkönnen. Als die Stelle des Jugendreferenten vakant wurde, stellte sich Joachim zur Übernahme des Amtes zur Verfügung und wurde damit zum Mitglied des Vorstandes.

Jahre später übernahm Joachim auch das Amt des Zweiten Vorsitzenden und war damit Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.

Durch seine Position in der Sektion und seiner Kenntnis der Kletterszene war Joachim ein berufenes und kompetentes Mitglied im Entscheidungsteam zur Installation eines Klettergartens in der Erzbunkeranlage des Hüttenwerkes Meiderich. Damit war Joachim einer der ersten, der die spätere Kletteranlage besichtigt und mitgeplant hat!

Drei Tage vor seinem Tod hat er noch bei einem Arbeitseinsatz im Sektor 9 „seine“ Route geschraubt („Viva la vida“ – Lebe das Leben).

Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Sektion und wir wünschen seiner Familie Kraft und Energie, um diesen Schicksalsschlag zu überwinden.



Datenschutz

Liebe Mitglieder,
Maßnahmen für die Migration der Mitgliederdaten aus der jetzigen Software (MV-Manager) in die zukünftige Software (DAV360 Mitglieder) bedürfen einer vielfältigen Vorbereitung und Anpassung an die neue Programmstruktur.

Dazu gehört u. a. auch das Thema Datenschutz und wir bitten Sie das nebenstehende Formular ausgefüllt und unterschrieben an uns zurückzusenden – digital genügt.

Wird nicht innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt dieser Sektionszeitschrift widersprochen, gilt dies als Zustimmung.



Und bitte denken Sie auch zukünftig daran, uns Änderungen der persönlichen Daten umgehend mitzuteilen. Vielen Dank!

Titelbilder für den Bergfreund gesucht!

Schön wären spannende Fotos mit Mensch(en), die in den Bergen aktiv sind.
Auch aus Querformaten können bei entsprechend hoher Auflösung Ausschnitte als Hochformat Verwendung finden.
Wir freuen uns auf interessante Beiträge.

Fotos bitte mit Titelbeschreibung und Name des Fotografen an:
uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Wussten Sie schon?

Gerne können Sie unseren großen Seminarraum (über 90 m²) für Meetings, Seminare, Workshops oder Vorträge anmieten. Eine entsprechende Anzahl von Stühlen und Tischen können individuell gestellt werden, ganz wie es Ihren Bedürfnissen entspricht.

Folgendes Equipment steht Ihnen zur Verfügung:
Beamer mit VGA- und HDMI-Anschluss (Projektion von der Raumdecke), Fernseher, 18 Internetplätze sowie entsprechende LAN-Kabel, Flipchart, Whiteboard, Metalplanwand.
Bei Interesse wenden Sie sich an die Geschäftsstelle.
Dort berät man Sie gerne und kann auf ihre Wünsche eingehen.



Datenschutzerklärung

1. Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO). Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln und dient daher dem berechtigten Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Soweit wir Auftragsverarbeiter für die Datenverarbeitung einsetzen, haben wir die erforderlichen Verträge gem. Art. 28 DSGVO geschlossen – für nähere Informationen, welche Auftragsverarbeiter eingesetzt werden, kontaktieren Sie bitte Ihre Sektion.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Beruht die Nutzung der Daten auf dem berechtigten Interesse, können Sie Widerspruch erheben, beruht sie auf Ihrer Einwilligung, können Sie diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Schließlich haben Sie das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV-Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen oder Sie ändern die Bezugsart selbständig über das Selfserviceportal Mein.Alpenverein (<https://mein.alpenverein.de>).

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die obenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort: Datum: Unterschrift:

2. Einwilligung

2.1 Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort: Datum: Unterschrift:

2.2 Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort: Datum: Unterschrift:

Rätselspaß für Groß und Klein

LEICHT

4	5					7	8
	2		7		3	5	
3				6			2
	4		1		9		3
		8				7	
	9		8		5		4
1				5			4
	6		4		2		8
5	3					2	7



Murmie Kathie in Aillefroide, Frankreich (*)

MITTEL

	1		9			8		
					8			4
6		5				7		
	9			6				8
			2		7			
8				3			6	
		2				5		3
1			4					
		6			2		1	

SCHWER

	2					4	3
	5		3		7	6	
		6		2			
		3		4	8		9
				6			
	9		1	5		2	
				1		3	
		8	5		6		1
7	1						5



Murmie Kathie gut gesichert (*)



ITALIEN: TOP-ANGEBOT ISCHIA: INSEL- WANDERUNGEN INKL. FLUG

- 8 Tage, Leichte Tageswanderungen
- inkl. Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt
- Angenehmes Vier-Sterne-Hotel
- Der Leuchtturm von Punta Imperatore
- Gipfelmöglichkeit: Monte Epomeo, 787 m

Deutsch sprechende*r Bergwanderführer*in • Flug mit Lufthansa ab/bis München oder Frankfurt nach Neapel und zurück • 7 Nächte Hotel**** im Doppelzimmer • Halbpension • Bus-/Fährfahrten laut Programm • Eintritte für Besichtigungen laut Programm • Versicherungen • u. v. m.

8 Tage | 10 – 15 Teilnehmer*innen

Termine: 09.03. | 16.03. | 06.04. | 13.04. | 20.04. | 27.04. | 04.05. und 11.05.2024

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-129

www.davsc.de/ ITTOPIS



TANSANIA: SONDERANGEBOT KILIMANDSCHARO - HÜTTEN-TREKKING MARANGU-ROUTE

- 8 Tage, Anspruchsvolle Bergwanderung
- Unterkunft in einfachen Hütten im eigenen Schlafsack
- Weniger Bergsteiger aufgrund der Nebensaisonzeiten
- Ein zusätzlicher Akklimatisationstag auf der Horombo-Hütte
- Gipfelmöglichkeit: Kilimandscharo, 5895 m

Englisch sprechender, vom DAV Summit Club ausgebildeter, einheimischer Bergführer • ab/bis Hotel in Moshi • 2 x Hotel*** im DZ • 5 x einfache Berghütte im Lager • Vollpension am Berg • Begleitmannschaft: Führer, Träger, Koch • Gepäcktransport auf dem Trekking durch Träger, 15 kg Freigeäck • Bus- und Jeepfahrten laut Programm • Versicherungen • uvm.

8 Tage | 6 – 12 Teilnehmer*innen

Termine: 06.02. | 05.03. | 04.06. | 18.06. | 30.07. | 22.10. | 19.11. | 03.12. | 10.12. | 31.12.2024

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-116

www.davsc.de/ TASON

Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

Ruhrpott-Alpinisten, Buchprojekt über Menschen des DAV Duisburg

In den Tiefen des Ruhrpotts, wo die Schloten einst rauchten und der Himmel sich grau färbte, erwuchs eine unerwartete Sehnsucht nach den Höhen.

Die Ruhrpott-Alpinisten, Kinder der Ebene, fanden ihre Berufung in einer Welt, die ihnen zunächst vielleicht fremd erschien. Oder war es ein Gefühl von Vertrautheit von genau hier in den Bergen richtig zu sein?

Der höchste „Berg“ in Duisburg liegt jedenfalls gerade einmal 83 Meter über dem Meeresspiegel, und doch wurde diese Region zum Sprungbrett in eine Welt voller Herausforderungen und Abenteuer.

Was treibt diese Menschen an, die Grenzen des Flachlandes zu überwinden und sich in die Sphären der Hochgebirge zu begeben? Vielleicht ist es der Wunsch, dem Alltag zu entfliehen oder die Sehnsucht nach einer Herausforderung, die über das Gewohnte hinaus geht. In ihrem Streben nach den Gipfeln spiegelt sich möglicherweise der Drang, die eigenen Grenzen zu erweitern - eine Parallele zum Strukturwandel ihrer Heimat, die sich selbst neu erfinden musste.

Die Entbehrungen, die sie auf sich nehmen, sind mehr als nur körperlicher Natur. Es ist ein Weg der Selbstfindung, auf dem jeder Schritt eine Lektion in Demut und Selbstüberwindung darstellt. Ihre Vorbereitung ist ein Akt der Hingabe, ein Ritual, das sie aus dem Alltag heraushebt und auf die Begegnung mit dem Berg einstimmt.

Der Berg, in seiner majestätischen Gleichgültigkeit, hält für jeden Alpinisten Überraschungen bereit. Er lehrt sie die Kunst der Anpassung, die Weisheit der Geduld und die Notwendigkeit der Achtsamkeit. Mit jedem Aufstieg wächst die Erkenntnis, dass wahre Größe nicht in der Eroberung, sondern in der Harmonie mit der Natur liegt. Wer waren die Lehrer dieser ungewöhnlichen Bergsteiger? Welche Geschichten trugen sie aus den Alpen in den Ruhrpott zurück? Und wie formten sie jenen besonderen Ort in Duisburg, der zum Mekka für Kletterer und Bergsteiger wurde?

Im Landschaftspark Duisburg-Nord, wo einst Stahl geschmiedet wurde, finden wir heute die Spuren dieser Transformation. Hier, inmitten der industriellen Relikte, entstand ein Ort der Vorbereitung und des Trainings für die Berge. Es ist ein Symbol für den Wandel, für die Fähigkeit des Menschen, sich anzupassen und Neues zu erschaffen.

Die Geschichten dieser Ruhrpott-Alpinisten verdienen es, erzählt und bewahrt zu werden. Sie sind Zeugnisse menschlicher Anpassungsfähigkeit und des unstillbaren Drangs, über sich hinauszuwachsen. In ihren Erfahrungen spiegelt sich nicht nur die individuelle Suche nach Herausforderung und Erfüllung, sondern auch die kollektive Identität einer Region im Wandel.

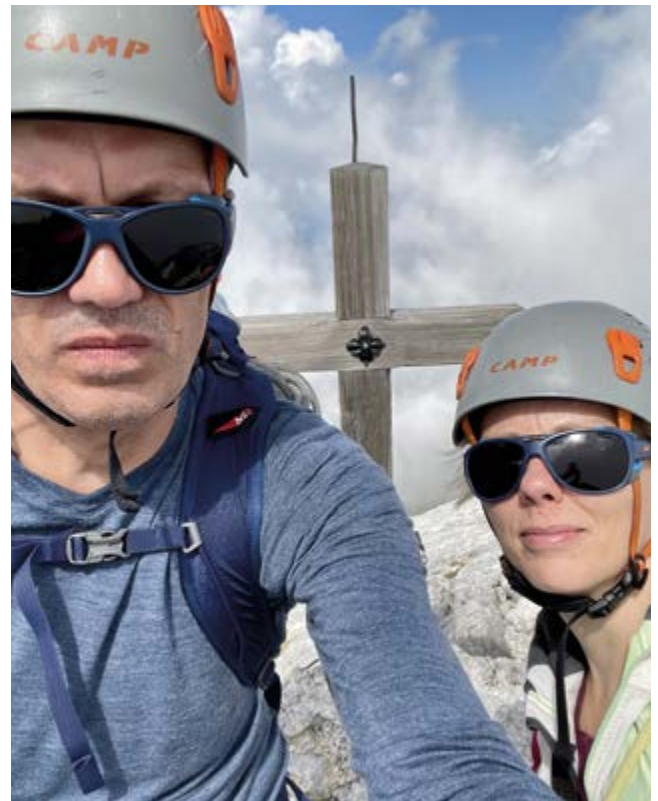
Einige dieser Geschichten haben wir schon zu hören bekommen und es entstand die Idee, ihnen ein Buch zu widmen.

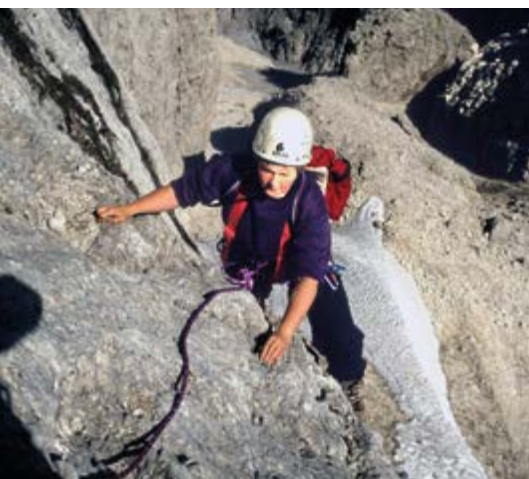
Dieses geplante Buch verspricht, mehr als nur eine Sammlung von Anekdoten zu werden. Es hat das Potenzial, die Essenz einer Gemeinschaft einzufangen, die sich zwischen den Welten bewegt - verwurzelt im industriellen Erbe des Ruhrgebiets und gleichzeitig emporstrebend zu den Gipfeln ferner Berge. Es ist eine Einladung an alle, die Teil dieser Geschichte sind oder werden möchten, ihre Erfahrungen zu teilen und so zur Formung einer einzigartigen Vereinsidentität beizutragen.

In diesem Vorhaben liegt die Chance, nicht nur die Vergangenheit zu bewahren, sondern auch die Zukunft zu inspirieren. Es ist ein Aufruf an alle Ruhrpott-Alpinisten, ihre Stimmen zu erheben und ihre Geschichten zu erzählen - Geschichten von Überwindung, Gemeinschaft und der ewigen Sehnsucht nach den Höhen, die uns alle verbindet.

Wir würden uns freuen, wenn ihr Teil dieses Projektes werdet und freuen uns auf Rückmeldungen. Für euch hieße das, mit uns ein kurzes oder etwas längeres Interview zu führen, uns eventuell Fotos zur Verfügung zu stellen oder uns Ideen für weitere Kontaktpersonen mitzuteilen, also wenn ihr jemanden kennt, der eine wertvolle Geschichte beizutragen hat. Mailt uns unter gwydyon@t-online.de

Sarah und Christian Köhler





Sonja, auch ein Gesicht des Emscherparks, hört auf

von Horst Neuendorf

Jetzt ist es so weit: mit 73 Jahren und krankheitsbedingt muss Sonja das Ehrenamt der Hüttenwartin zu ihrem Bedauern aufgeben. 18 Jahre hat sie die Nordparkhütte geleitet, Gäste auch noch spät abends, wenn sie von weit herkamen, in Empfang genommen und betreut. Die Hütte in Schuss gehalten und die Tische auch mit Blümchen dekoriert. Auch hatte sie mal Blumenkästen auf den Fensterbänken angebracht, diese wurden leider immer öfter zerstört. Die Bergführer aus München wussten es zu schätzen, wenn sie und die Teilnehmer bei Ausbildungskursen die Woche über bekocht wurden.

Jahrelang hat Sonja die Jubiläumsfeiern mit vielen selbst gebackenen Kuchen in der Hütte ausgerichtet. Nebenbei hat sie auch ehrenamtlich in der Geschäftsstelle gearbeitet und die Kletterveranstaltungen organisiert.

Aber den größten Teil ihrer Freizeit - auch am Wochenende - hat sie dem Klettergarten gewidmet. Neben unseren Kletteraktivitäten hat sie auch die Kletterer kontrolliert, ob jeder sein Eintrittsgeld entrichtet hat. Damit hat sie über die Jahre viele Einnahmen generiert, die auch dem Ausbau des Klettergartens zugutekamen. Sonja kannte fast jeden und jeder kannte Sonja, auch heute noch, wo sie nicht mehr so oft im Park ist.

Jetzt geht also auch das 2te Gesicht des Parks nach Emanuel (siehe Bericht im Bergfreund 2024, Seite 12 und 13). Wann das 3te Gesicht des Parks geht, steht noch in den Sternen und ratet mal, wer das sein wird ...

Danke für dein Engagement über diesen langen Zeitraum.

... und ich denke auch viele von unseren Mitgliedern werden dir danken – auch die, die leider bei der letzten Jahreshauptversammlung nicht dabei waren. Die anwesenden Mitglieder jedoch bedachten dich mit einem minutenlangen Applaus, als dir Ralf zum Abschied den Blumenstrauß überreichte.

Horst mit Küsschen



Sektionsbücherei

Sie wollen klettern, wandern, reisen, schmökern? Wählen Sie aus über 1000 Exemplaren aus!

In der Bücherei der Sektion finden Sie Alpenvereinsführer, Lehrbücher, Naturführer, Kletter- und Wanderführer, Reiseführer, Bildbände, Erlebnisberichte, Romane, aktuelle Bergkrimis, Erzählungen und Alpenvereinskarten.

Im Internet unter www.dav-duisburg.de können Sie unseren umfangreichen Bestand ganz einfach nach dem passenden Buch durchsuchen. In der Menüleiste unter »Sektion / Geschäftsstelle / Bücherei« finden Sie **Downloads** zu Bücher- Karten sowie aktuelle Rezensionen.

Ab sofort erreichen Sie die Bücherei donnerstags zwischen 17:30 und 19:30 Uhr auch telefonisch unter **0203-423459**. Gerne können Sie dann Ihre Buchbestellung dem Mitarbeiter durchgeben und diese dann während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dort abholen. Sie sind also nicht mehr an die zwei Stunden Öffnungszeit

der Bücherei gebunden und auch doppelte Wege - weil das gewünschte Buch doch nicht vor Ort ist - sind in Zukunft nicht mehr nötig.

Die Bücherei befindet sich an der Lösörter Straße 115 in den Räumen der Geschäftsstelle im Landschaftspark Duisburg Nord.

Öffnungszeiten: donnerstags von 17:30 - 19:30 Uhr

Die Ausleihe von Büchern ist für alle Mitglieder der Sektion Duisburg kostenfrei, aktuelle Alpenvereinskarten können Sie für 2€ ausleihen.

Die Rückgabe von Büchern und Karten ist auch in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten möglich.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.



Neuanschaffungen

Kletterführer:

Frankenjura, Erzgebirge, Sella, Lechtaler Alpen, Alpen III, Alpen IV

Klettersteigführer:

Südtirol, Österreich

Wanderführer:

Außerfern, Ober- und Unterengadin, Ruhrgebiet, Friedensweg – vom Vinschgau in die Dolomiten, Alpenüberquerung – vom Bodensee zum Gardasee

Mittlerweile besitzen wir einen großen Bücherbestand des Autors Reinhold Messner.

Auch unsere Krimiecke wurde gut ergänzt – nicht zwangsläufig mit dem Thema „Berge“.

Aktivitäten

Artenschutz-Tag im Duisburger Zoo, 31. August

Unsere neu erstandene Boulderwand hatte hier ihren ersten Einsatz. Mitarbeiter von MONKEYSPOT bauten sie auf und betreuten diese den ganzen Tag. Die Wand zog Kinder und junge Familien an, wie ein Magnet.

Wir waren mit einem DAV-Team vor Ort und hatten alle Hände voll zu tun. Während viele Eltern sich am Stand über den DAV und unsere Sektion informierten, kletterten ihre Kinder mit Begeisterung an der vier Meter hohen Wand. Somit war der Zoobesuch an diesem Tag für viele mit einem besonderen Highlight verbunden.



Artenschutz-Tag



Artenschutz-Tag

Duisburg bewegt sich, 7. September

Das Motto lautet: Zuschauen, erleben und mitmachen. Rund 40 Duisburger Vereine und Fachschaften präsentierten sich und ihre Sportarten auf der Königstraße. Unsere Boulderwand übte vor allem auf Kinder eine große Anziehungskraft aus.



Artenschutz-Tag

4ALL

Am 13. Juni 2024 fand der erste Bergabend „4 ALL“ in der Nordparkhütte statt. Persönlich und online waren viele Mitglieder, Interessierte, Betroffene und Institutionen vertreten.

Dieser Bergabend war der Auftakt für die Themen Inklusion und Integration im Bergsportprogramm unserer Sektion. Mittlerweile fanden einige Klettertreffs im Neoliet Kletterzentrum Mülheim statt.



4ALL

Nordparkhütte

Jetzt auch
mit Internet-
zugang



Diese Hütte im Landschaftspark Duisburg Nord liegt auf einer Höhe von 26 m und soll damit die niedrigstgelegene Alpenvereinshütte sein. Sie ist eine vollständig renovierte ehemalige Reparaturwerkstatt und wurde Ende 2002 Anfang 2003 durch unsere Sektion in Betrieb genommen.



Die Hütte verfügt über einen großzügigen Aufenthaltsraum, wo etwa 40 Personen Platz finden. Von hier aus gelangt man in die voll eingerichtete Küche. Das geräumige Treppenhaus führt ins Obergeschoss. Hier befinden sich ein Besprechungsraum sowie zwei Räume mit 16 Übernachtungsplätzen in Doppelstockbetten und vier Notlager.



Das Kletterheim, mit direktem Zugang zu den Sektoren des Klettergartens, wird im Stil einer Selbstversorgerhütte betrieben. Vor allem unsere zahlreichen DAV-Gruppen nutzen die Nordparkhütte für ihre Vereinsaktivitäten. Selbstverständlich können Sie diese Hütte auch anmieten (Details und Preise im Internet).

Mega- ultrakul- tigerchill- place.



Was es hier alles zu sehen und zu erleben gibt, ist mit Worten oder Bildern kaum zu beschreiben. Deshalb gibt es nur eine Möglichkeit – nix wie hin!

Industriedenkmal, Naturlandschaft, Kulturstandort, Freizeitanlage, Touristenattraktion, Naherholungsgebiet, ... – alles in einem, alles im Landschaftspark Duisburg-Nord. Eine der facettenreichsten und außergewöhnlichsten Parkanlagen Europas und das bei freiem Eintritt!

Infos und Programme unter:

www.landschaftspark.de

Eifelhütte

Sie liegt in einem stillen Seitental der Rur direkt am Waldrand des beschaulichen Ortes Hausen. Sie ist ein idealer Standort für Wanderungen in den ausgedehnten Wäldern rund um Nideggen, Heimbach, zu den Rur-Stauseen bis hinauf ins Hohe Venn nach Schmidt. Gut erreichbar sind die bekanntesten Kletterfelsen der Eifel.

Auch als Standquartier für Kanufahrer und Mountainbiker ist die Eifelhütte hervorragend geeignet. Ausstattung: 36 Übernachtungsplätze in Zimmern für vier bis acht Personen, großer Aufenthaltsraum mit Kamin, Küche, Terrasse, Garten mit Grillmöglichkeit, freies WLAN.

Kategorie: Wanderheim, Selbstversorgerhaus. Geeignet für Freizeitaktivitäten aller Art.

Anreise von Duisburg über A3 und A1, Abfahrt Ertstadt, B265 bis Heimbach und weiter nach Hausen, etwa 130 km.



Tipps zur Eifel

BUCHAUSWAHL:

Eifel (Rother Wanderführer)

Eifel Nord (Hikeline Wanderführer)

Trailrunning-Guide Nordeifel

Streifzüge durch die Nordeifel - Die schönsten Tagestouren

Lieblingswanderungen in der Nordeifel:

10 Rundwege durch unberührte Natur (2021)

Reiseführer Nordeifel:

Die schönsten Ausflüge in der Nationalparkregion (Bachem Verlag)

Eifel Nord: 24 Wanderungen Eifel Nord (Outdoor Regional)

Nationalpark Eifel

Eifel (Reise Know How)

Der Erlebnisführer für die ganze Region

Mountainbiken in der Eifel -

15 Touren durch die Nordeifel (2012)

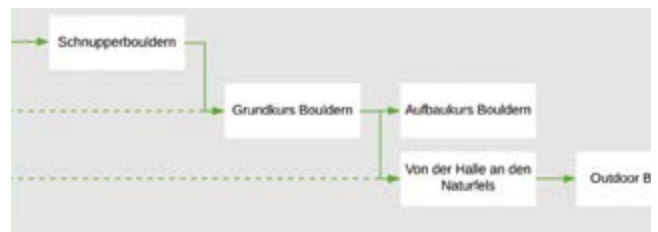
Die Pflanzenwelt der Eifel (Quelle und Meyer Verlag)

ZUM THEMA KLETTERN:

www.dav-eifel.de/klettern/outdoor

www.klettergarten-nordeifel.de

www.freiab40.de/html/klettern_nordeifel_nideggen.html



Duisburger Hütte

Die **Duisburger Hütte** auf 2.572 m befindet sich in der Goldberggruppe der Hohen Tauern in Kärnten / Österreich. Sie ist ein wichtiger Standort am Tauernhöhenweg. Nach der Generalsanierung 2008 wird die Hütte mit 30 Übernachtungsplätzen im Sommer und im Winter voll bewirtschaftet. Neben einer Vielzahl an Bergtouren ist die Duisburger Hütte auch im Winter für Skifreizeiten am Möllertaler Gletscher Ausgangspunkt für Skifahrer*innen und Skihochtouren. Bergtouren rund um unsere Hütte findet ihr in der Sammlung „Duisburger Hütte, Zustiege, Übergänge, Bergtouren“ bei alpenvereinaktiv.com.

Anreise:

Autobahn A10 ab Knoten Spittal Richtung Lienz, Lendorf Mölltal Bundesstraße bis Flattach, Fragner Tal, Parkplatz Mölltaler Gletscherbahnen, ca. 970 km

Autobahn A10 ab Kreuz Pongau, Pinzgauer Bundesstraße B311 zum Abzweig Gasteiner Tal, Autoverladung Böckstein bis Mallnitz-Obervellach. Mölltalbundsstraße bis Flattach

Varianten: durch den Felbertauerntunnel oder über die Großglockner Hochalpenstraße

Bahnreise: München – Salzburg – Mallnitz, danach Bus oder Taxi

Zustiege:

Von Süden: kürzester Zustieg: von Innerfragant mit der Tunnelbahn zum Stübele, Kabinenbahn zum Eisseehaus, Abstieg zur Hütte, ¼ Stunde oder von der Endstation der Tunnelbahn, Aufstieg ¾ - 1 Stunde

Der klassische Hüttenweg „Richard-Helfer-Weg“ ist seit 2013 wieder durchgehend begehbar: von Innerfragant über die Wurtenalm, 6 Stunden

Von Norden: Rauris - Kolm Saigurn zum Schutzhaus „Neubau“, weiter zur Fragner Scharte, hinunter zum Hochwurtenspeichersee, kurzer Anstieg zur Hütte, 6 Stunden

Touren und Hütten in der Umgebung:

Die nächstgelegene Hütte ist das Schutzhaus Neubau in 2.175 m, welches in 2:30 h Gehzeit zu erreichen ist.

Niedersachsenhaus (2.471 m, 5 h); Hagener Hütte (2.446 m, 4 h); Böseckhütte (2.594 m, 5:30 h); Fragner Schutzhaus (1.810 m, 6 h); Zittelhaus (3.105 m, 5 h).

Der **Tauernhöhenweg** ist ein Weitwanderweg in den Hohen und Niederen Tauern. Er ist nicht überlaufen und stellt große Anforderungen an seine Begeher. Aufgrund zahlreicher Verbindungswege gibt es zahlreiche Varianten mit der Möglichkeit, „Gipfel zu sammeln“. Die Duisburger Hütte liegt als wichtiger Stützpunkt mit-tendrin.

Gipfelbesteigung:

Schareck (3.123 m, 2 h); Weinflaschenkopf (3.013 m, 1:30 h); Weißseekopf (2.908 m, 5 h); Alteck über Niedere Scharte (2.942 m, 2 h); Herzog Ernst Spitze über Fragner Scharte Geiselkopf über Feldseescharte

Hoher Sonnblick über Niedere Scharte oder Fragner Scharte und Rojacher Hütte 6 Stunden



Duisburger Hütte Winter



Duisburger Hütte Gaststube



Duisburger Hütte Sommer

Ein wagemutiger Schritt in der Alpin-Ausbildung

Da ich, Karl-Heinz Annen (eigentlich nur Kalli), meine Fortbildung 2023 in der Fränkischen Schweiz gemacht hatte und alle anderen Teilnehmer und Ausbilder vom DAV von dieser Unterkunft „Jura-Alpin“ und von den umliegenden alpinen Möglichkeiten im Mittelgebirge überzeugt waren, kam mir der Gedanke, hier einen alpinen Grundkurs anzubieten.

In der Sektion wurde dieser Kurs dann für 2024 vorgestellt. Lars Flehmig, einer unserer Trainer und ich wollten den Kurs durchführen, aber während der Anmeldezeit musste Lars wegen Krankheit leider absagen. Zum Glück sprangen Sara und Christian Köhler ein, die sich auf den Trainer C Alpinklettern vorbereiten, und haben mich total klasse unterstützt.

Angekommen am 17. Mai 2024 versuchten sie sich noch vor dem Abendessen an den Klettermöglichkeiten an der Hütte. Auch weitere Teilnehmer zogen sich dann noch Gurt und Kletterschuhe an, um sich an den künstlichen Kletterwänden zu probieren.

Zur Kursbegleitung: Um auch mal einen Eindruck vom Kursablauf zu bekommen, begleitete uns sogar unsere Geschäftsstellenleitung Petra Buse. Und meine Frau Lydia unterstützte mich sowieso, wo sie nur konnte.

Da wir eine kleine, aber sehr leistungsstarke Gruppe hatten, mussten wir auch entsprechend unseren Kurs aufstellen. Mit Sara und Christian an meiner Seite war das überhaupt kein Problem, da wir uns auch hervorragend ergänzt haben.

Denn nicht immer waren auch die Kletterfelsen z. B. Weiße Wand so eindeutig zu finden, aber allen machte selbst das Suchen Spaß. Und Petra konnte sich sogar überwinden und bei den Abseilübungen mitmachen.



Nun, die Ausbildungstage gingen so schnell um. Am letzten Tag sind wir dann im Dunkeln losgelaufen, um uns mit Stirnlampen ausgestattet in der Cäcilien-Grotte abzuseilen und Lagerfeuer zu machen.

Ein großer Schlund mitten im Wald war unser Ziel; Sara und Christian bereiteten die Abseilstelle fachmännisch vor, und dann ging's runter. War schon sehr spannend. Unten haben wir dann noch aus Zweigen & Ästen Lagerfeuerromantik aufkommen lassen.

Sara und Rolf haben mühevoll mit einem Feuerstein (die Zweige waren feucht) ein Feuer entfacht. Zu unserer Überraschung hatte Vincent noch für jeden ein alkoholfreies Kaltgetränk mitgeschleppt.

Somit hat dann auch eine halbe Kurswoche mit guten Kletterwetter einen schönen Ausklang gefunden.

Danke an alle Beteiligten!

Euer Kalli

Erstes Kursangebot im Frankenjura

Möglichkeiten, den Bergsport auch den Menschen im Ruhrgebiet fern der hohen Berge nahezubringen hat der DAV Duisburg schon viele geschaffen. Mit Kreativität, Ideenreichtum und nicht zuletzt mit seinem Potential eines unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements wurden Projekte wie bspw. die Kletteranlage im Landschaftspark Duisburg, die nicht nur dem Hobbykletterer Freude macht, sondern so ausgestattet ist eine ernsthafte alpine Ausbildung dort durchführen zu können, verwirklicht. Vom Standplatzbau bis zur Gletscherspaltenrettung ist hier alles möglich, am Ende der



Ausbildung soll in vielen Fällen dann der Schritt in echtes alpines Gelände stehen. Auch für diesen Schritt gibt es seit Jahrzehnten viele Möglichkeiten beim DAV Duisburg. Karl Heinz Annen, seit Jahrzehnten erfahrener Ausbilder, hat es in diesem Jahr geschafft, die alpine Ausbildung um einen weiteren Kurs zu erweitern.

Nicht mehr Ruhrpott, aber auch noch nicht Alpen: ein alpiner Grundkurs, nicht ganz so weit, nicht ganz so hoch, aber mit vielen Optionen unter realen Bedingungen alpine Erfahrung sammeln zu können - gelegen im mystischen und für die Entwicklung des Klettersports so wegweisenden FRANKENJURA. Auf Ewigkeiten verbunden mit der Energie von Kurt Albert und Wolfgang Güllich und der Rotpunktbewegung.

So trafen wir uns im Jura Alpin Zentrum in Hirschbach mit drei interessierten und motivierten Teilnehmern und neben Kalli noch Sara und Christian Köhler als Hospitanten mit Interesse an der Ausbildung zum alpinen Trainer. Ehrengäste waren Petra Buse und Lydia Annen sowie die nicht von Petras Seite weichenden Murmeltiere.

Der erste gemeinsame Abend klang aus mit ein paar kleinen Klettereinheiten im Jura Alpin, dessen Ausstattung auch an Regentagen das Vermitteln von Kursinhalten ermöglicht und ersten Übungen zum Standplatzbau, dann wurde gegrillt und geplant in einer urigen an einem Hang gelegenen Umgebung mit Blick auf die ersten Kletterfelsen.

An Tag eins stand dann die Begehung des Höhenglückssteigs an. Der Zustieg war, dank Hilfe aller Teilnehmenden, bald gefunden und kleine Lerneinheiten rundeten das Klettersteiggehen im mittel- schweren bis schweren Bereich (freiwillig, entsprechendes Können vorausgesetzt) ab. Gehen im alpinen Gelände, Einschätzen von alpinen Gefahren, Ablassen mit Halbmastwurf. Den Nachmittag nutzten wir, um das Abseilen unter realen Bedingungen zu üben, eine Abseilmöglichkeit war bald gefunden und alle Teilnehmer, inklusive Petra, wagten sich selbst an das angeleitete Abseilen. Abends wurde noch etwas Fachliteratur gewälzt, Sicherheit in Fels und Firn und Fragen, die sich aus der Praxis ergaben abgearbeitet. Der Tag war im Nu vorbei, die Pläne für den nächsten Tag groß.

Also ging es morgens schon ganz früh raus zu den tollen Übungsstellen am Norissteig. Hier verflieg der Tag und es wurde unglaublich fleißig und viel gelernt. Vom Expressflaschenzug über das Umfädeln, vertiefenden Übungen zum Standplatzbau - auch etwas Kletterei im Toprope mit Input zu alpinen Mehrseillängen. Am Ende des Tages stand das Abseilen über maximale Höhe ins Freie, das geht auch in den Alpen nicht höher. Die Teilnehmer waren nicht nur total engagiert, sondern brachten auch eigene Ideen und Wünsche ein, so entstand die Idee, die Lerneinheiten am letzten Tag etwas kürzer zu halten zugunsten einer Nachtwanderung. Das klappte leider nicht, also das kürzer halten!

Auch der dritte Tag wurde in Gänze zum Üben genutzt. An der Weißen Wand dann Kletterpartner nachholen mit HMS, Hilfe und Lösungen bei alpinen Problemen oder gar Notfällen, mobile Absicherungen... schon war der Tag vorbei und die letzten Kräfte für die Nachtwanderung wurden gesammelt. Es ging zur Cäciliengrotte, die uns unter Einsatz von Stirnlampen die Möglichkeit gab, uns in die Grotte hinein abzuseilen. Das erworbene Wissen konnte also nochmal unter besonderen Bedingungen getestet werden, danach saß man noch gemeinsam am Feuer und ließ die Nacht hereinbrechen.

Ein ereignisreiches, lernintensives Abenteuer war dieser erste Kurs im Frankenjura, der auf jeden Fall wiederholt werden soll. Die Möglichkeiten des Frankenjura sind großartig - und der Verein um einen alpinen Ausbildungskurs mit neuen Möglichkeiten reicher.



Westliche Karwendelspitze (2385 m)



v.l. Markus, Katja, Eckes, Claudia

Bergwandern im Karwendel

8. bis 13. Juli 2024

Text: Markus Mittasch, Fotos: Markus Mittasch und Eckes Deflize

„Gérwentil“ der Speerschüttler ist der Mann, der diesem Gebirge seinen Namen gab. Er ließ sich im 13. Jahrhundert im Hinterautal nieder. Durch Lautverschiebung wurde daraus „Garwendel“ bis es schließlich zum heute gebräuchlichen „Karwendel“ kam – unserem diesjährigen Bergwanderziel. Dieses Jahr besteht unsere Gruppe aus vier Personen: Claudia, Katja, Eckes und Markus – alle aus tiefster Herzensüberzeugung Natur- und Bergliebhaber.

Wir verlassen das letzte Stück Straßenasphalt und steigen auf einem schmalen Naturpfad durch den Mischwald bergauf. Der würzige Duft von Moos, Baumrinde und Nadelhölzern umgibt uns. Wir pflücken einige Blätter Sauerklee, stecken sie in den Mund und schmecken den herb-säuerlichen Geschmack. Nach einigen 100 Hm Aufstieg überqueren wir die Sulzleklamm auf einer über 50 m langen, spektakulär gebauten Hängebrücke, die von der DAV-Sektion Mittenwald 2010 eingeweiht wurde. Unsere Smartphone-Kameras sind im Dauereinsatz. Später erreichen wir unser erstes Tagesziel der Tour, die auf 1523 m Höhe gelegene Brunnsteinhütte.

Der Naturpark Karwendel ist mit einer Fläche von über 720 km² einer der größten Naturschutzgebiete der Ostalpen. Geologisch betrachtet bilden Wettersteinkalk und Dolomit die Hauptgesteinsarten.

Am nächsten Tag starten wir früh morgens Richtung Osten auf Weg Nr. 291 zur Brunnsteinanger, einem breiten grasigen Sattel auf 2095 m Höhe, genau auf der Staatsgrenze zwischen Deutschland und Österreich.

Wir richten ein Rucksackdepot ein und besteigen schnellen Schrittes die Brunnsteinspitze (2192 m) unser erster von sechs geplanten Gipfeln an diesem Tag. Dies mag ambitioniert klingen, relativiert sich aber etwas, wenn man weiß, dass unser Weg über den Mittenwalder Höhenweg führen wird. Dies ist ein klassischer Grad-Klettersteig der alten Schule, bei dem diverse Gipfel „mitgenommen“ bzw. überschritten werden.

Mit geschulterten Rucksäcken geht es weiter Richtung Norden zum Anseilplatz, um dann endlich wieder die typischen Klettersteiggeräusche – das Zuschnappen des Karabinerverschlusses und das anschließende „Ratschen“ des Aluminiumkarabiners über das Stahlseil – zu hören. Wir sind glücklich. Das Wetter ist stabil mit einem Mix aus Sonne und Cumulus humilis Wolken. Die klettertechnischen Schwierigkeiten sind moderat. Der Steig ist mit dem Schwierigkeitsgrad „B“ (mäßig schwierig) bewertet. Zahlreiche Leitern, Eisenstifte und sogar Bretter liefern Hilfestellung bei der Fortbewegung. Nach der Überschreitung von Kirchl-, Sulzleklamm-, Südlicher und Mittlerer Linderspitze steigen wir über den Heinrich-Noe-Steig Richtung Westlicher Karwendelspitze (2385 m) weiter. Am Gipfelkreuz angekommen eröffnet sich ein grandioser Talblick auf den ca. 1500 m tiefer liegenden Ort Mittenwald.

Auf der Sonnenterrasse der Bergstation der Karwendelbahn gönnen wir uns ein bernsteinfarbenes, alkoholfreies Weißbier, welches direkt vor Ort in Deutschlands höchstgelegener Brauerei gebraut wird. Einen klaren Kopf und vor allem sicheren Tritt brauchen wir anschließend noch auf den 700 Hm Abstieg über ein Teilstück des Karwendelsteigs.

Die Topographie des Geländes und die Beschaffenheit des Untergrundes (loses Geröll und Blockschutt) sind typisch für das Karwendel und verzeihen keinen



Auf dem Gjaidsteig



Mittenwalder Höhenweg

Fehltritt. Wie es bei „schwarz“ gekennzeichneten Steigen der Fall ist, besteht an einigen Stellen potentielle Absturzgefahr. Nach über zehn Stunden Bruttogehzeit erreichen wir hungrig die Mittenwalder Hütte (1515 m) auf der wir die einzigen Übernachtungsgäste sind.

Am nächsten Tag führt uns unser Weg über den Ochsenbodensteig zur Hochlandhütte (1630 m), die wir kurz vor einem aufziehenden Gewitter erreichen.

Zu einer sicheren und verantwortungsvollen Tourplanung gehört auch, dass während der Tour kontinuierlich die äußeren Bedingungen (Wetter, Schneelänge, Steinschlaggefahr etc.) mit den persönlichen Fähigkeiten und Wünschen abgeglichen werden. Diesem Grundsatz folgend entscheiden wir uns, uns für einen Tag lang zu trennen. Die Mädels wählen den Genusswanderweg ins Tal, inklusive Abkühlung im Gebirgsbach mit anschließender Taxifahrt. Die Jungs wählen den Fußweg über den Gjaidsteig der eindrückliche Bergerlebnisse bereithält. Einsamkeit: Sieben Stunden lang begegnen wir keinen einzigen Menschen. Abgeschiedenheit: Handy-Netz-Empfang gab es nirgendwo. Tierwelt: Gämsen und Murmeltiere kreuzen unseren Weg. Erfrischung: Wir trinken kühles Quellwasser. Herausforderung: Die zahlreichen Firnfelder umgehen wir, wenn möglich, oder ziehen die ersten Spuren des Jahres darüber. Ausgesetztheit: Der drahtseilversicherte Steilaufschwung direkt am Abgrund zum Bäralpl-Sattel fordert Schwindelfreiheit. Das gemeinsame Wiedersehen unserer vierköpfigen Gruppe abends auf dem Karwendelhaus (1765 m) feiern wir mit Latschenkiefern-schnaps.

Weil es im und am Haus keinen Handyempfang gibt und somit auch keinen aktuellen Wetterbericht, gibt der langjährige Hüttenwirt Andreas Ruech jeden Abend im Gastraum nach dem Abendessen persönlich darüber

Auskunft. In Form eines Vortrags wird nicht nur die aktuelle Wettervorhersage, sondern auch Schneelage und allgemeine Gangbarkeit der verschiedenen Touren besprochen. Angereichert wird der Vortrag mit aktuellen, von ihm selbst aufgenommenen Fotos von seiner eigenen Drohne. Dieses allabendliche „Hüttenwirt-Vortrags-Ritual“ ist informativ, charmant und wirkt wie aus der Zeit gefallen. Wir sind begeistert.

Allerdings nicht von den Aussichten für den nächsten Tag, der laut unserer Tourplanung den höchsten Berg des Karwendels, die Birkkarspitze (2749 m) vorsieht. Die Vorhersage für Niederschlag, Wind und Sichtverhältnisse sind übel. Somit folgen wir dem Grundsatz „Safty first“ und verzichten schweren Herzens auf die Birkkarspitze. Wir wählen als Alternativziel das Hochalmkreuz (2192 m) den Hausberg, den wir am nächsten Tag bei Dauerregen besteigen.

Der nächste Tag ist bereits unser letzter Bergtag. Bei deutlich besserem Wetter wandern wir die etwa 900 Hm bergab durch das fast 20 km lange Karwendeltal Richtung Scharnitz.

Wie immer, wenn eine Bergwanderwoche zu Ende geht, sind wir etwas melancholisch. Um es mit den Worten der österreichischen Bergsteigerlegende Gerlinde Kaltenbrunner zu sagen: „Hier oben fühle ich mich frei, ich kann alle Verpflichtungen hinter mir lassen. Am Berg habe ich ein anderes Leben als im Tal. Das Bergsteigen ist einfach mein Leben.“



Wanderwoche in den Allgäuer Dolomiten

Mehrtagestour der Alpinen Wandergruppe in den Tannheimer Bergen vom 31.08. bis 07.09.2024

Text und Fotos von Heinrich Schwiertz

31.08.2024

Anreise nach Tannheim in das Hotel Mons

Beim schönen Wetter sind die acht Teilnehmer der Alpinen Wandergruppe im tollen Hotel Mons mit der Bahn oder als Fahrgemeinschaft am Samstagnachmittag angekommen.

Erst einchecken und frischmachen nach der Reise und dann geht es gemeinsam zur Ortsmitte auf eine kurze Erkundungstour, um benötigte Informationen für die Wandertage zu bekommen.

In der Wanderwoche brauchen wir kein Auto und freuen uns über unsere Gästekarten zur freien Nutzung der Busse und Bergbahnen im Tannheimer Tal. Nach dem Abendessen wird die für den nächsten Tag geplante Wanderroute per App an die Teilnehmer immer versendet und erläutert.

01.09.24

Grän. Von der Bergstation Füssener Jöchle zur Großen Schlicke im Tannheimer Tal

Nach einem reichhaltigen Frühstück brechen wir zu unserer ersten Wanderung auf die „Große Schlicke“ auf. Zuerst geht es mit dem Bus nach Grän, wo uns die Bergbahn auf die Bergstation Füssener Jöchle bringt. Von hier aus wandern wir nach einem kurzen Fotostopp bei noch schönem Wetter über anspruchsvolle alpine Wege in Richtung „Große Schlicke“. Bei der ersten Wanderung muss die Gruppe sich erst mal an die schweren alpinen Wege in den Bergen gewöhnen. Die Wolken werden immer zahlreicher und die Wetterlage wird immer unsicherer. Ein Gewitter hat sich angekündigt, so kehren wir kurz vor dem Gipfel um und machen es uns im Bergrestaurant Sonnenalm gemütlich. Wegen des sich nähernden Gewitters werden wir vom Hotelwirt des Hotels Mons von der Talstation aus mit seinem Kleinbus abgeholt und zum Hotel zurückgebracht.

02.09.24

Tannheim. Von Tannheim über den Vilsalpsee zum „Bergacht Wasserfall“

Heute starten wir direkt vom Hotel aus zum „Bergacht Wasserfall“. Die Route führt uns durch einen grünen Wald und vorbei am Vilsalpsee, wo wir die schöne Naturlandschaft des Sees in den Bergen bewundern können. Am Wasserfall angekommen, machen wir in dessen Geräuschkulisse und bei einem wunderschönen Panorama eine kurze Rast und Fotopause. Hinter dem Wasserfall führt uns der Rückweg durch ein wildes Tal und am Vilsalpsee vorbei. In der Hütte der Vilsalpe machen wir eine kurze Rast. Vom Vilsalpsee aus fahren ein paar von unserer Gruppe mit dem Erlebnis Bahn Express nach Tannheim zurück.

03.09.24

Von der Bergstation Neunerköpfe zur Landsberger Hütte und bis zum Vilsalpsee, die 3 Seen Tour

An diesem Tag ist schönes Wetter angesagt und wir starten zur Landsberger Hütte. Es ist eine der anspruchsvollsten Wanderungen im Laufe der Woche. Wir machen uns vom Hotel aus auf den Weg zur ca. ein km entfernten Talstation der Bergbahn Neunerköpfe. Von der Bergstation aus vorbei an der Sulzspitze und den schönen grünen Almen geht es rauf und runter in der wunderbaren Berglandschaft auf alpinen Wanderwegen zur Landsberger Hütte. Bevor wir die Hütte erreichen, zeigt sich vor uns ein herrliches Bild der Naturlandschaft vom See „Lache“ mit der Lacher Spitze und der Landsberger Hütte. Entlohnt können wir draußen einkehren und das bezaubernde Panorama der Berge bei toller Stimmung genießen. Danach geht es steil und gefährlich mit Seilen gesichert runter zum mittleren „Traualpsee“. Die Gruppe schafft diese schwere Passage der Tour sehr vorsichtig, aber mutig. Hier hat sich die Natur im Einklang mit den Bergen



perfekt angepasst. Weiter geht es zum dritten See, dem malerischen Vilsalpsee.

04.09.24

Schattwald. Von der Bergstation Wannenjochbahn über Kühgundspitze zum Kühgundkopf, Grenzwanderung

Beim strahlenden Sonnenschein geht es heute mit dem Bus nach Schattwald. Nach einer kurzen Wanderung von der Bushalterstelle aus erreichen wir die Talstation vom Sessellift. Von der Bergstation führt uns der Gratwanderweg entlang der Deutsch-Österreichischen Grenze zur Kühgundspitze und weiter bis zum Kühgundkopf. Von hier aus sehen wir die Allgäuer Alpen mit Blick nach Deutschland mit dem Oberjoch und Sonthofen bis Bad Hindelang. Nach der Wanderung und vor der Rückreise mit dem Bus machen wir es uns in Schattwald noch in einem Lokal gemütlich. Am späten Nachmittag, bereits im Hotel angekommen, beginnt es zu regnen.

05.09.2024

Grän. Von der Bergstation Füssener Jöchle über die Sebenalpe zur Bad Kissinger Hütte bis nach Grän.

Heute geht es mit der Bergbahn auf die Füssener Jöchle. Von der Bergstation aus wandern wir über anspruchsvolle alpine Wanderwege durch die Sebenalpe entlang der Deutsch-Österreichischen Grenze zur Bad Kissinger Hütte. Hier müssen wir gefährliche und steile Passagen mit großer Vorsicht bewältigen. Von der Terrasse der Hütte genießen wir bei Speis und Trank das grandiose Bergpanorama der Allgäuer Dolomiten. Der schwierige Abstieg zurück zur Bushalterstelle in Grän zieht sich, aber wir gehen beim schönen Wetter zufrieden und glücklich nach diesem erlebnisreichen Tag runter ins Tal. Der Blick zurück ermöglicht ein Foto von der erreichten Kissinger Hütte neben dem Berg Aggenstein.

06.09.2024

Tannheim. Von der Bergstation Neunerköpfe über die Edenbachalm zum Haldensee

Unser letzter Wandertag soll unserer Mehrtagestour einen schönen Abschluss beschieren. Die Gruppe geht trotz Nebel im Tal zur Talstation. Die Gondel bringt uns über die Nebelwolke zur Bergstation Neunerköpfe. Hier liegt das Wolkenmeer unter uns und über uns scheint zwischen ein paar Wolken die Sonne hindurch. Wir machen hier viele Gruppenfotos und genießen fröhlich dieses wunderbare Bergpanorama. Durch das grüne Edenbachtal steigen wir bis zum Haldensee ab. Über uns ist der blaue Himmel und die Bergspitzen bilden ein hervorragendes Panorama der Allgäuer Alpen. Unterwegs kehren wir noch auf der Edenbachalm ein und genießen hier die Idylle in der Berglandschaft. Endlich ist der schöne Haldensee mit dem Freibad und dem Campingplatz von oben zu sehen. Bevor der gelbe Bus kommt, ruhen wir uns nach der Wanderung noch ein wenig am Seeufer aus. Gut gelaunt kommen wir zurück ins Hotel und bereiten uns langsam auf die Abreise vor.

07.09.2024 Abreisetag

Nach dem Frühstück und vor der Abreise verabschieden wir uns herzlich voneinander.

Die Wanderwoche hat allen viel Spaß gemacht. Gute Laune und beste Stimmung begleiteten uns über alle Wandertage und die gemütlichen Abende. Wir haben die Naturlandschaft in den Tannheimer Bergen bewundert und eine tolle Wanderwoche bei schönem Wetter verbracht.

Vielen Dank an die Wandergruppe.

8 Tage Malerweg 112 km und 9.100 Höhenmeter

Auf den Spuren den Maler in der sächsischen Schweiz

Text und Fotos Jens Thiel

Am 02.06.24 trifft die Gruppe (Angelika, Maxi, Marion, Andrea und Jens) allmählich in Pirna ein. Eigentlich ist für den späten Nachmittag ein gemeinsamer Besuch der Naturbühne Rathen geplant, dieser fällt aber bedingt durch schwere Gewitter in der Region aus. Alternativ ist also ein kleiner Stadtbummel in Pirna angesagt und der Tag endet nach dem Abendessen mit einem Absacker in der Tapas Bar.

1. Tag von Pirna/Liebenthal nach Wehlen

Gegen 09.00 Uhr verlassen wir unser Hotel in Pirna und nehmen zunächst den Bus L/G zum Startpunkt des Malerweges in Liebenthal. Diese erste Tour ist ein guter Einstieg, da in Summe nur knapp 500 HM zu absolvieren sind. Der Weg führt uns am Richard Wagner Denkmal und der Lochmühle vorbei in den Lochmühler Grund. Ein Highlight ist das Uttewalder Felsensor im Schleifgrund. Am frühen Nachmittag erreichen wir dann unser Tagesziel Wehlen. Wir werden begrüßt von der gleichnamigen Burgruine und es geht dann zu unserer Unterkunft, dem Schützenhaus, das gleichzeitig Werk- und Lebenstätte des Malers Christopher Haley Simpson ist. Entweder war es der erste Tag oder die besonderen Gerüche des Ateliers die uns in einen tiefen Schlaf versetzen.

2. Tag von Wehlen nach Hohnstein

Wir verzichten auf das Frühstück in unserer Unterkunft und stärken uns beim lokalen Bäcker. Heute erwartet uns der erste schärfere Anstieg zum steinernen Tisch und unser Anlaufpunkt ist die bekannte Basteibrücke. Über den Alternativweg der Schwedenlöcher, der erst vor kurzem wiedereröffnet wurde, steigen wir genauso steil über viele Stufen bis zum Amselfall wieder ab. Über den Ort Rathenwalde geht es zum Hockstein, der südlichen Seite des Polentzals, wo wir auf der anderen Seite schon unsere heutige Bleibe, die Burg Hohnstein sehen können. Zum Greifen nahe, aber doch so fern, müssen wir nun über Leitern und Stiegen durch den Hockstein in das Tal der Polenz absteigen. Die Erfrischung unserer Füße mit einem Bad im Bach nehmen wir gerne an, bevor wir uns zum letzten ebenso steilen Aufstieg auf die Burg Hohnstein machen. Hier lassen wir den Abend, mit Speis und Trank auf dem Burghügel ausklingen.



3. Tag von Hohnstein nach Altendorf

Nach einer fürstlichen Nacht in der Burg geht es an der Gautschgrotte vorbei zunächst zur Brandaussicht, wo wir die schöne Landschaft bei einem kühlen Getränk genießen können. Es folgt mit mehr als 800 Brandstufen der Abstieg in den Tiefen Grund und gleich darauf der ebenso steile Aufstieg nach Waitzdorf. Gemächlich bergab geht es dann bis zur Kohlmühle. Wieder ein scharfer Anstieg und ein extrem steiler Abstieg auf rutschigem und ungesichertem Untergrund bis zum Campingplatz Ostrauer Mühle, wo wir in zwei Ferienwohnungen nächtigen.

4. Tag Altendorf bis zur Neumannsmühle

Heute beginnt der spannendste, aufregendste und anstrengendste Teil der gesamten Wanderung. Ab dem Schrammtor beginnt der Spaß. Abweichend vom Malerweg führt unser Weg über den Wildschützensteig über Ketten, Leitern und freie Tritte zum Gipfel des Schrammsteines. Eine grandiose Aussicht belohnt uns und nach einer kurzen Pause setzen wir unseren Weg über den ebenso atemberaubenden Schrammsteingratweg fort. Auch hier ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefragt. Am „Spieß“ genießen wir erneut die Aussicht auf das Elbsandsteingebirge. Nach einer kurzen Wanderung entscheiden wir uns für den Abstieg über die Klamm „die wilde Hölle“, wo auch tatsächlich geklettert werden muss. Teils über Leitern und Eisen, meistens aber über freie Tritte am nassen Stein. Da der ganze Abschnitt ungesichert ist, warnt ein Schild beim Einstieg „schwieriger Abstieg“. Danach beginnt der „Auslauf“ über den Lichtenhainer Wasserfall, den Kuhstall bis zu Neumannsmühle. Müde, aber glücklich erreichen wir die „Neumannsmühle“, eine wirkliche traumhafte Hütte mit guter Gastronomie.

5. Tag Von der Neumannsmühle nach Schmilka

Heute geht es unter grünem Blätterdach zunächst zur Kleinsteinhöhle, etwas abseits des eigentlichen Weges. Auf dem großen Pohlshorn genießen wir auf der steinigen Aussichtsplattform einen schönen 360 Grad Blick auf das deutsch-tschechische Grenzgebiet. Dann führt uns der Weg einen steilen Pfad hinab ans Ufer der Kirnitzsch und weiter zum alten Zeughaus, einem ehemaligen königlichen Jagdhaus, wo wir dann auch einkehren. Über die Goldsteinaussicht erklimmen wir allmählich den höchsten Gipfel des Elbsandsteingebirges, den Großen Winterberg, der völlig bewaldet keinerlei Aussicht auf die Umgebung zulässt. Unser Tag endet direkt an der tschechischen Grenze in Schmilka, dem südöstlichsten Punkt unserer Wanderung. Während die einen den Tag mit einer Klangschalen Mediation beenden, genießen die anderen ihr Bier in unmittelbarer Nähe zur Elbe.

6. Tag Von Schmilka zum Kuhort Gohrisch

Nach einem exzellenten Frühstück setzen wir mit der Fähre auf das linke Elbeufer über. Sofort folgt ein steiler Aufstieg nach Schöna über weitere Dörfer und landwirtschaftlich genutzte Flächen bis zur Liethenmühle, wo wir eine erste Rast einlegen. Die Highlights des heutigen Tages liegen am Ende der Wanderung und sind die Höhen des Papststeines und des Tafelberges, die einen wunderbaren Blick auf

Gohrisch und die Festung Königsteins sowie die Sehenswürdigkeiten der letzten Tage, die Bastei und die Schramm- und Affensteine auf der anderen Elbseite zulassen. Gegen 18.00 Uhr erreichen wir dann unsere Unterkunft in der wir die nächsten zwei Tage übernachten werden.

7. Tag vom Kuhort Gohrisch zur Festung Königstein und zurück

Über Pfaffendorf erklimmen wir den Pfaffenstein gegenüber der Festung Königstein und beginnen dann den Abstieg nach Königstein an der Höhle des Diebskeller's vorbei. Vom Ort selbst ist es wiederum ein steiler Aufstieg zur Festung, die wir dann auch nach einer gesamten Wanderleistung von 4 ½ Stunden erreichen. Der Rest des Tages ist der Besichtigung der Festung gewidmet, die nicht nur einen exzellenten Ausblick in alle vier Himmelsrichtungen unter anderem bis nach Dresden ermöglicht, sondern auch architektonisch und historisch einen Besuch wert ist. Mit dem Bus geht es dann zurück zur Unterkunft.

8. Tag Vom Kuhort Gohrisch nach Pirna

Heute beginnt die letzte Etappe zurück nach Pirna. Wir nehmen den Bus und beginnen unsere Wanderung am Thürmsdorfer Schloss und Gutspark, welches gerade aufwendig restauriert wird. Wir erreichen kurz danach die Abbruchkante des Plateaus im Rathener Elbbogen genau in Höhe eines Mausoleums mit einem schönen Blick auf die Elbe mit der Stadt und Festung Königstein. Über Naturwiesen führt uns der Weg über Weißig zu unserem letzten Aussichtspunkt hinauf zum Rauenstein und über einen Gradweg hinab nach Wehlen. Danach geht es ständig auf und ab auf einem Höhenweg entlang der Elbe, bis wir schließlich endgültig bei Obervogelsang absteigen und für die letzte Stunde dem Elbweg bis nach Pirna folgen.

Wir freuen uns über die gemeinsame Wanderwoche sind aber doch froh, die Wandersachen durch unsere Alltagskleidung ersetzen zu dürfen.





Blick von La Trapa auf Sa Dragonera



Blick vom Coll de l'Ofre auf Puig Major und Cuber-See

GR 221: über Mallorcas Trockensteinroute

von Hans Wey

5. April, 2:30: der Wecker klingelt zu ungewohnt früher Stunde und kurz darauf geht es los zum Flughafen Düsseldorf, von wo aus wir (Maxi, Andrea, Jens und Hans), alle vier Mitglieder der Alpinwandergruppe, nach Mallorca fliegen, um zu unserer zehntägigen Wanderung über die Trockensteinroute, den GR 221 aufzubrechen. Nach Auffüllen der Rucksackverpflegung mit mallorquinischem Brot, Käse und Wurst in unserem Startort Sant Elm und einem guten Frühstück bei einem etwas unentspannten Wirt geht es endlich los. Wir steigen über Felsen durch einen lichten Wald auf, die Insel sa Dragonera immer im Blick und erreichen bald das ehemalige Kloster la Trapa. Dort sehen wir die ersten mächtigen und wunderbar sanierten Trockensteinmauern, die uns ab jetzt begleiten werden. Wir folgen eine ganze Zeit dem Weg oberhalb der Steilküste, immer mit phantastischem Meerblick. Ab dem steil ins Meer abfallenden 440 m hohen Mirador d'en Josep Sastre verlassen wir aber doch die Küste und erreichen nach einigen weiteren Stunden unser heutiges Ziel, das Refugi de ses Fontanelles, eine privat geführte Wanderherberge. Wir hatten im Netz sehr unterschiedliche Kritiken zur Verpflegung gelesen, dementsprechend waren unsere Erwartungen nicht sehr hoch. Umso erfreuter waren wir von dem leckeren Dreigänge-Menü mit gutem Wein und einem reichhaltigen Frühstück. Was lernen wir daraus: eigene Erfahrungen sind besser als die ständige Wiederholung anonymer Internet-Kritiken. Auf dem sehr großen und verkarsteten Gelände der Hütte liegen übrigens viele Höhlen, von denen der Besitzer der Hütte die meisten selbst erforscht hat.

Am nächsten Morgen starten wir zur nächsten, recht anspruchsvollen Etappe, die uns nach Estellencs führen wird. Das Wetter ist für Anfang April recht heiß und die Strecke führt durch schöne, schroffe Karstlandschaft und erfordert Konzentration beim Gehen, der Orientierung und viel Trinkwasser. Hier gilt wieder mal: weniger ist mehr, jedes Kilo zu viel im Rucksack rächt sich nun. Später führt der Weg durch schattigen Kiefern- und Eichenwald, eine willkommene Erholung. Als wir am späten Nachmittag doch etwas erschöpft in Estellencs ankommen, stellen wir fest, dass unser Hotel einen Ort weiter, im 7 km entfernten Banyalbufar, liegt. Kein Problem, wir verkürzen uns die Wartezeit auf den in kurzer Taktzeit verkehrenden Bus bei einem wohlverdienten Kaltgetränk. Den Abend

beschließen wir beim Abendessen auf der Dachterrasse des schönen Hotels mit Meerblick. Wir müssen immer auf der Hut sein, dass der starke, warme Wind die Servietten, Gläser und Flaschen nicht wegweht.

Zum Start des nächsten Abschnitts fahren wir am Morgen wieder nach Estellencs zurück, schauen uns die tollen Stahlskulpturen des Künstlers Mariano Navares an und beginnen wieder dort, wo wir am Tag zuvor aufgehört haben. Wie häufig bei Streckenwanderungen, treffen wir auf unserem Weg mehrfach dieselben Wanderer, mit denen wir Erfahrungen austauschen und nette Gespräche führen. Vorbei an alten Landgütern, terrassierten Olivenhainen, Zitronen- und Orangenbäumen und Steineichenwäldern führt der Weg wieder nach Banyalbufar. Nach einer kurzen Mittagspause und dem Auffüllen unserer Wasservorräte steigen wir wieder auf und wandern über den alten, aufwendig restaurierten Postweg in Richtung unseres heutigen Zieles, dem einige Kilometer im Inland gelegenen Städtchen Esporles, wo Andrea, die die gesamte Reise perfekt organisiert hat, uns in einem gemütlichen, historischen Hostal einquartiert hat. Nachdem wir bei einem Spaziergang durch den Ort unsere Vorräte ergänzt haben, lassen wir den Tag bei Paella und Rotwein in einem netten Restaurant unter den Platanen der Flaniermeile, ausklingen.

Am nächsten Morgen führt uns unser Weg entlang eines kleinen Baches hinaus aus Esporles in Richtung Valldemossa, unserem nächsten Ziel. Weil die Zitronen- und Orangenbäume in den Gärten am Wegesrand so schön sind, verpassen wir die richtige Abzweigung, aber ein netter Mallorquiner bringt uns zurück auf den richtigen Pfad. Bald erreichen wir einen Aussichtspunkt im Steineichenwald mit Felsplatten, die zum Picknicken einladen und treffen Claudia und ihre Mutter, zwei sehr nette Schweizerinnen, die wir seit Estellencs bereits mehrfach getroffen haben, wieder. Zusammen gehen wir ein paar Stunden, finden eine Kristalldruse und treffen an der alten Zisterne einer früheren Köhlerlei auf eine kleine Eselherde mit einem liebestollen Hengst. Und wie so oft im Leben: Die Einen finden das Schauspiel lustig, die Anderen eher nicht... Bald eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf unser Ziel, den Touristenmagneten Valldemossa mit seinen alten Gebäuden, Kirchen und Parks, den wir bald erreichen. Nachdem wir uns und unsere Wäsche

in unserem heutigen Domizil, einer Ferienwohnung „auf Vordermann gebracht“ haben, sind die meisten Tagestouristen wieder abgereist, wir können den sehr schönen Ort in Ruhe genießen und lecker zu Abend essen.

War das Wetter bisher trocken und heiß, so weht am nächsten Morgen zuerst einmal ein anderer Wind: Es ist bedeckt, kalt und windig und so müssen wir spätestens auf dem Bergrücken hinter Valldemossa zum ersten (und einzigen) Mal Mütze, Fleece und Regenjacke anziehen. Doch als wir kurz nach dem Steineichenwald auf der kahlen Höhe auf den „Reitweg des Erzherzogs“ stoßen, beginnt der Himmel wieder aufzureißen und so ergeben sich bei der „Besteigung“ des nur wenige Meter über dem Weg gelegenen Caragoli (945 m) spektakuläre Ausblicke auf das Meer, das Tramuntana-Gebirge und den Puig Major, den höchsten Berg Mallorcas mit seinen 1436 m Höhe. Auf dem weiteren Weg durch den Wald erleben wir eine Schrecksekunde: Hans kann, durch den Schirm seiner Kappe verdeckt, einen kräftigen Ast nicht sehen, stößt mit der Stirn dagegen und fällt nach hinten auf seinen Rucksack. Zum Glück bleibt der Zusammenstoß folgenlos und fortan wird der Schirm der Kappe zum Rücken hin getragen. Auf dem längeren Abstieg durch den Wald, passieren wir am Wegrand häufig kreisrunde Steinplattformen. Dabei handelt es sich um alte Köhlerplätze, auf denen in der Vergangenheit die Steineichen zu Holzkohle verarbeitet wurden. Nachdem wir einige hundert Höhenmeter zu unserem heutigen Etappenziel, dem bekannten Küstenort Deià abgestiegen sind, passieren wir ein Hotel mit einem wunderschönen Swimming Pool. Eine Runde Schwimmen im Pool, das käme jetzt richtig gut. Zu unserer Freude übernachteten wir heute wirklich in diesem ehrwürdigen Hotel mit großem Garten und das Schwimmen erfrischt die müden Knochen.

Auch das opulente Frühstücksbuffet am nächsten Morgen trägt zur Stärkung der Kondition und Motivation bei. Auf dem Weg durch den schönen Ort, den wir uns schon bei unserem Abendspaziergang angesehen haben, kommen wir an dem Refugi de Can Boi vorbei. Die Wanderherberge in einem restaurierten Landhaus beherbergt eine kleine Ausstellung mit einer Ölpressen und wäre –wenn Übernachtungsplätze verfügbar gewesen wären - eine rustikale Alternative zu unserem Hotel gewesen. Der nun etwas vom GR 221 abweichende Weg führt uns hinter dem Ort hinunter ans Meer, an die malerische Cala de Deià und auf einem Pfad mehr oder weniger direkt oberhalb der Klippen bis nach Llucalçari. Von dort geht es dann steil wieder hinauf auf den auf ca. 300 hm verlaufenden GR 221. Nach einer weiteren halben Stunde erreichen wir das Landhaus Finca Son Mico, wo wir im Garten bei Kaffee, Kuchen und toller Aussicht neue Kräfte für den restlichen, sich etwas in die Länge ziehenden, Weg zum Refugi de Muleta sammeln. Die Hütte liegt mit Meerblick neben einem Leuchtturm hoch über dem Küstenort Port de Soller. Zum Abendessen gehen wir von unserem Quartier eine halbe Stunde hinunter in den Ort. Kaum sitzen wir in dem Standrestaurant, da treffen wir durch Zufall eine gemeinsame Bekannte aus Duisburg. Es wird ein lustiger, wenn auch kurzer Abend, denn das Refugi schließt um 22:30 Uhr und wir müssen ja noch die 100 hm Küstenstraße hoch zu unserem 30-Betten-Schlafsaal, ein deutlicher Kontrast zum Luxus am Vorabend.

Nach unerwartet ruhiger Nacht führt unser heutiger Weg, mit nur 7,5 km der kürzeste der gesamten Tour, von Port de Soller zu dem im Inland gelegenen Soller, einem sehr schönen, in einem fruchtbaren Talkessel gelegenen Städtchen, inmitten von Orangenplantagen. Durch die frühe Ankunft in unserem Apartment haben wir Zeit, den kulturell interessanten Ort zu erkunden: die altherwürdige



Blick auf Valldemossa



Refugi Tossals Verds



Refugi de Son Amer in Lluc



Ausblick vom GR 221 auf die Bucht von Port de Soller



Pollença Treppe zum Kalvarienberg



Aufstieg Richtung Mola de s'Esclop

Straßenbahn mit ihren holzverkleideten Waggonen, die prachtvollen Herrenhäuser im katalanischen Jugendstil und die im Bahnhofgebäude ausgestellten Kunstwerke von Picasso und Miró. Nebenbei können wir ein paar Vorräte einkaufen, denn auf den folgenden beiden Teilstücken wird es keine Einkaufsmöglichkeiten geben.

Am nächsten Morgen geht es früh los, denn uns erwartet die „Königsetappe“ von Soller zum Refugi de Tossals Verds mit mehr als 1200 hm und 8 Stunden Gehzeit. Durch die noch verschlafenen Straßen von Soller gehen wir, die morgendliche Kühle nutzend, durch Orangen- und Zitronenplantagen in Richtung der Schlucht Barranc de Biniarix. Auf meist gepflasterten Pfaden führt der Weg unter recht bröckeligen Steilhängen, in denen obendrein noch Ziegen herumkraxeln und Steine lostreten, auf den Coll de l'Ofre auf 877 m, den wir schon gegen 11 Uhr erreichen. Nach einer ausgiebigen Pause geht es auf einem breiten, aber heißen, schattenlosen Weg vorbei am bereits jetzt, im April, nur halb gefüllten Cuber-Stausee. Am Ende des Sees gilt es eine Entscheidung zu treffen: bleiben wir auf dem einfacheren, aber längeren Weg um den Puig de Tossals Verds herum oder trauen wir uns die kürzere, aber schwierigere Variante über Pas Llis mit einer kurzen Kletterstel-

le zu? Wir nehmen die sportliche Herausforderung an und alle meistern die mit Ketten gesicherten Stufe ohne Probleme. Bis wir dann das wunderbar mitten in der Tramuntana gelegene Refugi erreichen, dauert es noch eine ganze Weile. Dementsprechend ist der Appetit groß, das einfache Essen schmackhaft und der Wein süffig. Auch die Nachtruhe scheint gesichert: wir schlafen in einem eigenen Schlafräumchen im Nebengebäude, wenn da die Moskitos nicht wären.

Auch unser heutiger Weg ist nicht ohne: wieder erwarten uns mehr als 900 hm auf unserem Weg vom Refugi de Tossals Verds über den Coll de Prots, dem mit 1207 m höchsten Pass von Mallorca zum Santuari Lluç. Bei bestem Wanderwetter erreichen wir den Pass und im Windschatten einer Trockenmauer picknicken wir ausgiebig mit wunderbarem Blick über das Cap de Formentor. Von hier aus geht es meist bergab und nach der provisorischen Reparatur einer abgeklappten

Wanderschuhsohle mit Heftpflaster, Kabelbinder und Gurt passieren wir einige große, mit Steinen ausgemauerte Gruben zum Sammeln von Schnee aus der Zeit vor Erfindung der Kältemaschinen. Die meisten sind nicht mehr intakt, manche wurden jedoch in letzter Zeit restauriert. Wir erreichen den bedeutenden mallorquinischen Wallfahrtsort und nachdem wir uns etwas umgesehen haben, gehen wir weiter zu unserer Unterkunft, dem Refugi de Son Amer. Die schöne Schutzhütte liegt auf einem Berg, eine halbe Stunde entfernt vom dem für heute Abend ausgewählten Restaurant in der Nähe der Kirche. Also „machen“ wir am Abend nochmal etliche Höhenmeter zum Restaurant und mit Stirnlampe wieder zurück.

Am Morgen starten wir zur letzten Etappe von Lluç zu unserem Zielort Pollença. Nachdem wir den 686 m hohen Coll Pelat überquert haben, führt der Weg noch einmal auf und ab durch den Steineichenwald zum ehemaligen Landgut Possessio Binifaldó. Das heutige Bildungszentrum wurde 1897 aus kirchlichem Besitz verstaatlicht, wofür der verantwortliche Finanzminister exkommuniziert wurde. Nach einer Pause an der Quelle Font de Muntanya folgen wir einem Flüsschen durch die heiße Ebene mit schönen Gärten und erreichen am Ortsrand von Pollença das Refugi Pont Roma. In dem Ort mit schönen alten Häusern gibt es viele einladende Restaurants, sodass uns die Wahl schwerfällt.

Am nächsten Mittag steigen wir nach ausgiebigem Frühstück und dem Einkaufen einiger Mitbringsel in den Bus nach Palma de Mallorca, um mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck den Rückflug ins kalte, regnerische Düsseldorf anzutreten.

Für Nachahmer dieser wunderbaren Streckenwanderung hier noch einige Tipps: Trotz der, im Vergleich zu den Alpen, geringen Meereshöhen, auf denen gewandert wird, sollte man den Weg nicht unterschätzen: Auf die Wanderer warten ca. 6600 hm auf 130 km Strecke. Einige lange Strecken mit 8 Std. Gehzeit, Hitze und manchmal wenig Schatten sowie steinige Wege, teils mit hohen Stufen, sind zu bewältigen. Es sollte daher selbstverständlich sein, unbedingt genügend Wasser mitzunehmen, insbesondere, da nicht von Quellen zum Wiederauffüllen der Flaschen am Weg auszugehen ist. Die Orientierung kann auf manchen Teilstücken etwas schwierig sein, besonders bei schlechtem Wetter. Das auf den Refugi angebotene Abendessen ist einfach und günstig, aber ausreichend. Das Frühstück für unsere Essgewohnheiten wohl etwas „Marmelade-lastig“. Wer es herzhafter mag, kann aus dem Rucksack ergänzen. Der öffentliche Nahverkehr auf Mallorca ist (auch in der Tramuntana) hervorragend ausgebaut, so können Hin- und Rücktransport nach Palma durchgeführt und -bei Bedarf- anstrengende Teilstücke abgekürzt werden.

Nachahmern wünschen wir so viel Spaß auf dem GR 221, wie wir ihn hatten!

Literatur: Rother Wanderführer Mallorca GR 221, Rolf Goetz



„Es muss nicht immer der Süden sein“

von Walter Stumpf (Alpine Wandergruppe)

Unter diesem Motto stand unsere Wanderwoche vom 22. bis zum 28. Juni 2024 an der Ostsee und in der Holsteinischen Schweiz!

Unser Quartier befand sich in der u. a. durch das „Holstentor“ und „Marzipan“ bekannten Hansestadt Lübeck, deren Altstadt ein Labyrinth aus verwinkelten Gassen und Hinterhöfen durchzieht. Hinter imposanten Backsteinfassaden befinden sich verwunschene, grüne Oasen, die „mittelalterlichen Gänge und Höfe“.

Das wandern auch ohne hohe Berge Freude bereiten kann, bewiesen uns im Laufe der Woche -bei bestem Sommerwetter- interessante und Ausdauer erfordernde Touren entlang des „wilden Brodtener Steilufers“, rund um den „Plöner See“, auf dem „Drägerweg“ entlang der Wakenitz bis zum Ratzeburger See, sowie auf der ehemals zur DDR gehörenden „Insel Prival“.

Strandspaziergänge, das Bestaunen der ein- und auslaufenden Skandinavien-Fähren in Travemünde und ein Ausflug nach Hamburg rundeten eine erlebnisreiche Wanderreise ab. (Und „Fritz“ war auch wieder dabei!)



Across The Alps 3.0 - Ein unvergessliches Abenteuer

von Lilly Reiners Kopernikus-Gymnasium Duisburg

Man lernt in den Bergen, dass das Ziel nicht das Ende der Reise ist - es ist der Weg, der uns formt und die Erfahrungen, die uns wachsen lassen. Wir hätten auch auf der AIDA sein können.....stattdessen stehen wir hier nach vielen Kilometern und Höhenmetern mit erschöpften Körpern, müden Muskeln und Blasen an den Füßen.

Geholfen hat uns vor allem der Zusammenhalt in der Gruppe. Wir motivierten uns gegenseitig und halfen einander, denn wir wussten, dass wir es nur gemeinsam schaffen werden. Schon die Anreise mit der Deutschen Bahn stellte sich schwieriger heraus als erwartet, mit einigen Hürden, die uns direkt zu Beginn auf die Probe stellten. Als wir aber den Startpunkt in Oberstdorf endlich erreicht hatten, waren wir voller Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer.

Die Natur zeigte sich von Anfang an von ihrer schönsten Seite. Auf unserem Weg durchquerten wir schmale Steinwege, mussten uns in kurzen Kletterphasen über Felsen ziehen und konnten immer wieder die atemberaubende Alpenlandschaft auf uns wirken lassen. Wir begegneten neugierigen Murmeltieren, stolzen Steinböcken, anmutig aussehenden Greifvögeln und vielen weiteren Tieren. Wir sind unter anderem an Haflinger- und Kuhherden vorbeigekommen, der Wanderweg führte uns mitten durch sie durch.

Einer der schönsten Momente war das Baden im Speichersee in der Nähe der Zammer Alm. Genauso unvergesslich war auch die Erfrischung unter'm Wasserfall - das eiskalte Wasser war genau das Richtige, um unsere müden Muskeln zu beleben.

Die Etappen verlangten uns körperlich, aber auch psychisch einiges ab. Der höchste Punkt der Route am Morgen nach der Braunschweiger Hütte knapp unter 3000m ließ uns am sechsten Tag voller Stolz und Ehrfurcht innehalten. Dort haben wir auch ganz nah Steinböcke beobachtet, die auf den schroffen und steilen Felsen herumgeklettert sind, was sehr beeindruckend war.

Ein weiterer Höhepunkt der Wanderung war der Sonnenaufgang, den wir oberhalb von Sankt Anton vom Gipfel des Hirschpleiskopf aus bestaunen durften. Trotz ein paar Wolken tauchten die ersten Sonnenstrahlen die Berge in ein warmes Licht und für einen Moment schien die Zeit stillzustehen. Auch der nächtliche Himmel beeindruckte uns: endloser Sternenhimmel und Sternschnuppen ließen uns die Größe des Universums spüren.

Auf den Hütten, die unser Zuhause in den Bergen wurden, verbrachten wir gemütliche und unvergessliche Abende. Bei einfachen, aber leckeren Mahlzeiten stärkten wir uns nach den langen und anstrengenden Tagen.

Gemeinsam spielten wir Spiele, unterhielten uns, lachten und hörten spannende Vorträge über die Pflanzen -und Tierwelt im Alpenraum.

Besonders interessant waren auch die Interviews und Gespräche mit anderen Wanderern, Hüttenwirten und Einheimischen. Jeder hatte uns seine ganz eigene Geschichte und Herausforderung zu erzählen. Ein sehr spannendes Gespräch hatten wir mit Jägern, die gerade zwei Murmeltiere erlegt hatten. Das Wetter war fast immer auf unserer Seite. Sonnenschein und nicht zu heiße Temperaturen begleiteten uns über die Berge. Kam es doch mal anders, schafften wir es immer noch rechtzeitig vor dem Gewitter in die Hütte. Nur am letzten Tag, an dem wir auf dem Weg zur Bellas Vista Hütte (2845m) die Grenze nach Italien passierten, änderte sich das Wetter spürbar: es wurde kühler und leichter Regen setzte ein, was den Abschied von den Bergen aber nicht leichter machte. Vor allem in den letzten Tagen forderten uns Erschöpfung, Magen-Darm-Verstimmungen und Schmerzen heraus.

Am Ende hatten wir viele Kilometer und Höhenmeter hinter uns gelassen und sind erschöpft, aber glücklich in Meran angekommen. Als Belohnung gönnten wir uns alle zusammen ein paar entspannte Stunden in der Therme von Meran. Das warme Wasser half uns, die Ermüdung abzuschütteln und ließ unsere schmerzenden Muskeln endlich entspannen, wir hatten Zeit, die letzten Tage noch einmal in Ruhe Revue passieren zu lassen. Es war der perfekte Abschluss für diese anspruchsvolle Tour.

Es war nicht nur die körperliche Anstrengung, die diese Alpenüberquerung so besonders machte. Vielmehr war es der Zusammenhalt in der Gruppe, die gegenseitige Unterstützung und die gemeinsamen Erlebnisse, die uns enger zusammengeschweißt haben. Wir haben gelernt, wie viel wir gemeinsam erreichen können, auch wenn uns die Kräfte fast verlassen. Diese Erfahrungen durften wir vor allem durch unsere Unterstützer und Förderer erleben. Daher gilt ihnen allen unser besonderer Dank. Es war mehr als nur eine Wanderung - es war ein Abenteuer, das uns alle geprägt hat und von dem wir noch lange erzählen werden.

Gemeinsam stark: 4ALL öffnet die DAV Sektion Duisburg für alle



Als Mitglied des 4ALL-Teams setze ich mich für Inklusion und Integration im Bergsport und in unserer Sektion ein. Besonders die letzten Monate waren vollgepackt mit spannenden Events, die zeigen, wie stark das Gemeinschaftsgefühl bei uns gelebt wird.

Eines unserer größten Highlights war der 17. September 2024: Der Klettertreff „4ALL“ im Neoliet Kletterzentrum Mülheim. Hier hatten Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, gemeinsam zu klettern und ihre Grenzen zu überwinden. Mit dabei war auch der WDR-Reporter Tim Köksalan, der später in der „Lokalzeit aus Duisburg“ von diesem Tag berichtete. Die vielen Besucher und das Medieninteresse haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, das Thema Inklusion sichtbar zu machen. Die Stimmung war ausgelassen. Auch die Gäste, welche das erste Mal zum Klettern kamen, fanden ihren Weg in die Vertikale – unterstützt von erfahrenen Ausbildern und Helfenden, die ihnen Mut machten und für Sicherheit sorgten.

Neben solchen Terminen gab es im Juni einen ersten „4ALL“-Bergabend in der Nordparkhütte, zu dem Mitglieder, Interessierte und Institutionen kamen, teils auch online. Hier konnten wir uns austauschen und Ideen für eine offene Sportwelt teilen. Dieser Bergabend war der Auftakt zu vielen weiteren inklusiven Klettertreffen und bot Raum, die Anliegen und Wünsche der Teilnehmenden kennenzulernen. Es war für uns alle ein besonderer Abend, der den Grundstein für unsere weitere Arbeit legte.

Ab September gingen wir mit unseren Events einen weiteren Schritt: Wir hatten Jugendliche zu Besuch, die im Rahmen des Programms „Sportlich Willkommen“ des Stadtsportbundes und der Johanniter an unseren Klettertreffen teilnahmen. Ziel des Programms ist die Integration von Jugendlichen aus der Ukraine in Vereine zu erleichtern.

Zusätzlich engagiert sich unsere Sektion Duisburg auch gegen Rassismus im Sport. Im März haben wir mit unserer Teilnahme an der Duisburger Kampagne „Pink gegen Rassismus“ ein deutliches Zeichen gesetzt. Hundert Mitglieder trugen pinke T-Shirts, um zu zeigen, dass menschenverachtendes Verhalten im Sport keinen Platz hat. Bilder und Posts mit den Hashtags #pinkgegenrassismus und #sportbekenntfarbe halfen dabei, die Botschaft weit zu verbreiten. Die Aktion wird nun jährlich fortgeführt, um sich weiter für Menschenrechte und Vielfalt im Sport einzusetzen.

Mit diesen Events möchten wir nicht nur unsere Sportarten, sondern auch die Werte des Miteinanders und des gegenseitigen Respekts vermitteln.

Unsere nächsten Ziele? Die monatlichen „4ALL“-Klettertreffen fortzusetzen und neue Events zu entwickeln, die noch mehr Menschen erreichen. Auch möchten wir in den bestehenden Gruppen und Bereichen unserer Sektion immer dort unterstützen, wo Gäste und Mitglieder sonst vielleicht zurückstecken müssten. Selbstverständlich können wir auch nicht zaubern, aber:

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

(Maximilian Kosowski, Team 4ALL)

Für unsere Termine und Events schaue bitte auf die Homepage des DAV Duisburg. Dort findest du uns unter Interessensgruppen 4ALL. Anmeldungen und Anfragen können über die Homepage erfolgen oder per E-Mail an „4all@dav-duisburg.de“.

Euer Team 4ALL





Impressionen vom Klettern in der Halle





UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

Bergsport

Outdoor

Trekking

Freizeit

www.unterwegs.biz

Der Outdoor Shop

**Bekleidung, Schuhe, Ausrüstung und
Zubehör von namhaften Herstellern!**

**Online auf www.unterwegs.biz
oder direkt in Deiner Nähe:**



Unterwegs Duisburg

**Kasinostraße 13-15 | 47051 Duisburg
Tel.: 0203 - 285 280**

Unterwegs Essen

**Hindenburgstraße 57 | 45127 Essen
Tel.: 0201 - 232 627**

Unterwegs Düsseldorf

**Brunnenstraße 6-8 | 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 341 742**

Buchrezensionen

Rezensionen durch Uwe Impelmann

Stille Pfade Vinschgau – Meraner Land

Mark Zahel , Rother Verlag

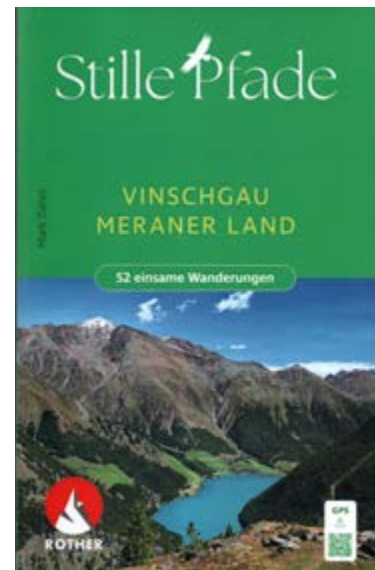
Dieses Buch stellt eine außergewöhnlich beliebte Gegend Südtirols vor. Umso mehr ist man über diese Neuerscheinung erfreut, die Tourenvorschläge abseits der Haupttrouten anbietet und dennoch Spektakuläres vorstellen kann. Als Kenner der Region kann ich das gut beurteilen.

Im Cover des Buches befindet sich eine übersichtliche Auflistung, in der alles Wichtige zur jeweiligen Tour zu ersehen ist. So fällt direkt auf, dass nur wenige Touren unter 5 Stunden Zeitaufwand aufgeführt werden, gleiches gilt für die Angebote über 7 Stunden.

Daraus resultieren auch die zu bewältigen Höhenmeter im Auf/Abstieg, welche meist über 1000 HM liegen. Alles in allem ist dies nicht unbedingt ein Buch für Familien mit Kindern, da auch das Angebot zur Nahrungsaufnahme auf den Touren beschränkt ist.

Aus meiner Sicht spricht der Autor vor allem ausdauerstarke Tourengänger an, die es gewohnt sind, in aller Ruhe ihren Weg zu gehen, oftmals weglos zu einem Gipfel zu gelangen und die Natur so in vollen Zügen zu genießen. Gipfeltouren bilden eindeutig einen Schwerpunkt im Buch.

Das Format des Buches ist etwas größer und dicker als der klassische „Rother Wanderführer“. Mark Zahel beschreibt ausführlich die Touren, aussagekräftige Fotos werden teilweise recht groß abgebildet und GPS-Tracks stehen zum Download bereit.



Erste Auflage 2024, 200 Seiten, ISBN 978-3-7633-3380-6, Preis 18,90 €

Oberitalienische Seen

Eberhard Fohrer, Michael Müller Verlag

Das Gebiet liegt komplett südlich des Alpenhauptkammes und kann somit als Ganzjahresurlaubsgebiet eingestuft werden, wobei das Frühjahr und der Herbst aus meiner Sicht als die schönste Zeit angesehen wird.

Auf 416 Seiten werden das Trentino, der Garda- und Iseo See, Comer See und der Lago Maggiore mit ihrer näheren Umgebung vorgestellt. Der Leser findet alles Wichtige von übernachten, essen, shoppen, besichtigen und auch wandern im jeweiligen Kapitel, - auch Infos über Camping- und Wohnmobilstellplätze. Zahlreiche Bilder und Detailkarten machen dieses Buch zu einer guten Lektüre zum Stöbern und Entdecken.

Wer bereits meint, die Gegend zu kennen wird durch Eberhard Fohrers Tipps abseits der „Hauptattraktionen“ eines Besseren belehrt – so entdeckt man zahllose Seen. Gerade hierin liegt die Stärke des Buches.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Neuerscheinung gut recherchierte Infos in einer kompakten Form auf engstem Raum anbietet. Man braucht zum Lesen allerdings gute Augen, da die Schriftgröße recht klein gehalten ist.



7. Auflage 2024, 416 Seiten mit 202 Farbfotos, 43 Karten und Plänen, ISBN 978-3-95654-737-9, Preis 20,80 €

Diese Bücher sind ab sofort in unserer Vereinsbücherei zur Ausleihe erhältlich.



Bedingungen für die Anmeldung und Teilnahme an dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg

1. Teilnahmebedingungen:

Aus Haftungsgründen werden zur Teilnahme an alpinen Veranstaltungen nur Mitglieder des Deutschen Alpenvereins mit einem Mindestalter von 18 Jahren zugelassen. Sofern nicht anders angegeben, gilt für die Teilnahme an den Kursen im Landschaftspark und in Kletterhallen ein Mindestalter von 14 Jahren.

2. Anmeldung:

Anmeldungen werden ausschließlich von der Geschäftsstelle der Sektion Duisburg entgegen genommen. In der Reihenfolge dieser Meldungen erfolgt eine Platzreservierung bis die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist. Weitere Anmeldungen werden in gleicher Art und Weise auf eine Warteliste gesetzt. Parallel erhalten die Teilnehmer das Anmeldeformular mit der Aufforderung, den vollen Teilnahmebetrag zu überweisen. Ist eine Woche nach gesetzter Zahlungsfrist noch kein Zahlungseingang erfolgt, fällt der Platz an eine Person der Warteliste.

3. Kursgebühr, Bezahlung:

Die Teilnehmer der Kurse erstatten mit der Kursgebühr die entstehenden Kosten der Kursleiter (wie Unterkunft, Verpflegung, usw.). Aus diesem Grund können bei einer Nichtteilnahme keine Gebühren erstattet werden, es sei denn, eine entsprechende Ersatzperson übernimmt den frei gewordenen Platz. Hinzu kommen die persönlichen Ausgaben für Anreise, Übernachtung, Reservierungsgebühren für Hotel/Hütte, Verpflegung, Lift usw. Vorauszahlungen und/oder Endabrechnungen der persönlichen Ausgaben werden weder von der Sektion Duisburg noch von den jeweiligen Trainern organisiert oder übernommen. Dies erfolgt durch die Teilnehmer selbst. Die Preise vieler Kurse sind so kalkuliert, dass der/die Trainer(in) in dem Fahrzeug eines Teilnehmers kostenlos mitgenommen wird/werden. Sollte dies organisatorisch, technisch nicht machbar oder für die Trainer unzumutbar sein, so müssen wir leider eine zusätzliche Kilometerpauschale von 0,20 € pro gefahrenen Kilometer berechnen und auf die Teilnehmer umlegen.

4. Absage durch die Sektion:

Bergsport und insbesondere das Wetter lassen sich nicht ein Jahr im Voraus planen. Von daher behalten wir uns vor, Touren und Ausbildungskurse bei schlechten Wetterbedingungen oder weiteren schlechten Rahmenbedingungen in ein anderes Gebiet zu verlegen, nach Absprache auf einen anderen Termin zu verschieben oder abzusagen. Gleiches gilt bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl. Im Falle einer Absage wird die Kursgebühr erstattet, jedoch besteht kein Anspruch auf Erstattung schon geleisteter persönlicher Vorauszahlungen.

5. Abbruch, Ausschluss während der Veranstaltung:

Es besteht kein Anspruch auf Erstattung der Kursgebühren oder Vorauszahlungen bei Abbruch aus sicherheitsrelevanten oder anderen triftigen Gründen, bei verspäteter Anreise oder vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Verletzung während der Veranstaltung oder Ausschluss durch den Kurs-/Tourenleiter.

6. Vortreffen, Gesundheitscheck, Leistungstest, Ausschluss:

Ist bei der betreffenden Tour ein Vortreffen oder eine Testveranstaltung angeordnet, so ist die Teilnahme verpflichtend. Der Kursleiter hat das Recht Teilnehmer auszuschließen, wenn zu erwarten ist, dass der Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigt wird, (z.B. wegen mangelndem Können, nicht sozialverträglichem Verhalten, untypische Sonderwünsche, gesundheitliche Probleme, Unfähigkeit sich in eine Gruppe zu integrieren, Höhenangst u. ä.). Gleiches gilt, wenn sich oben genannte Defizite während der Tour herausstellten, die Gruppe behindert oder gefährdet wird oder die Anweisungen des Trainers nicht befolgt werden – in diesem Fall erfolgt jedoch keinerlei Rückerstattung.

7 Corona:

Die Teilnehmer*innen erkennen an, dass sie von der Veranstaltung ausgeschlossen werden können, wenn sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Infektionsschutz-Auflagen der Sektion bzw. der gesetzlichen Vorgaben in Verbindung mit dem jeweils geltenden Hygienekonzept der Sektion nicht erfüllen oder zu erfüllen bereit sind.

Aufgrund möglicher Änderung gesetzlicher Vorgaben oder behördlicher Anordnungen können sich die Infektionsschutz-Auflagen kurzfristig ändern. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, die jeweils aktuellen Teilnahme-Voraussetzungen im Hinblick auf den Infektionsschutz vor Veranstaltungsbeginn und die persönliche Möglichkeit deren Einhaltung eigenständig zu überprüfen. Die Veranstaltungsleiter*innen sind dazu berechtigt, entsprechende Anweisungen zu geben, denen Folge geleistet werden muss. Ist das nicht der Fall, kann das Nichtbefolgen dieser Anweisungen mit dem Ausschluss von der Veranstaltung geahndet werden.

8. Ausrüstung:

Wir stellen zu jedem Kurs eine Ausrüstungsliste zur Verfügung, die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Fehlende oder mangelhafte Ausrüstung kann die gesamte Veranstaltung gefährden und kann zu einem Ausschluss von der Veranstaltung oder Teilen der Tour/des Kurses führen und es erfolgt keinerlei Rückerstattung.

9. Risiko:

Die Sicherheit bei unseren Kursen und Touren hat höchste Priorität, jedoch besteht bei allen Veranstaltungen im Gebirge ein alpines Restrisiko, das von den Teilnehmern im Vorfeld selbst abzuschätzen und zu verantworten ist. Es wird den Teilnehmern empfohlen, sich intensiv mit den Voraussetzungen und Kursinhalten auseinanderzusetzen.

10. Bildrechte:

Die Teilnehmer erklären sich mit der Verwertung von erstellten Bildern im Zusammenhang mit dem Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion Duisburg für Vereinszwecke einverstanden.



Andreas Klinserer



Jörg Moser



Andreas Theis

Drei unserer Ausbilder

Vorab ein leider immer wiederkehrendes Problem!

Zu den Ausbildungskursen melden sich trotz der entsprechenden Hinweise und Erläuterungen, sowohl in der Ausbildungsstruktur, als auch bei den Kursausschreibungen immer wieder Teilnehmer*innen an, die den gestellten Anforderungen nicht gerecht werden.

Bei den Vorbesprechungen lässt sich oftmals nicht genau feststellen, über welchen Kenntnis- und Erfahrungsstand die einzelnen Teilnehmer*innen verfügen und ob die konditionellen Voraussetzungen erfüllt werden. Erst während des Kurses wird den Ausbilder*innen ersichtlich, welche Teilnehmer*innen den Anforderungen gerecht werden und welche nicht.

Der/die Ausbilder*in steht dann vor der Entscheidung, entweder das Kursniveau zu senken, damit alle Teilnehmer*innen weiter mitmachen können oder die Teilnehmer*innen, die nicht den Anforderungen entsprechen, auszuschließen.

Ersteres ist weder im Sinne des Ausbildungsreferates noch fair gegenüber den anderen Teilnehmern*innen, die den Anforderungen gerecht werden. Letzteres stellt die Ausbilder*innen vor eine schwierige Entscheidung und beschert, neben der verantwortungsvollen und anstrengenden Aufgabe der Ausbildung, noch zusätzlichen Ärger. Zudem ist eine solche Situation für die betroffenen Teilnehmer*innen unangenehm und peinlich.

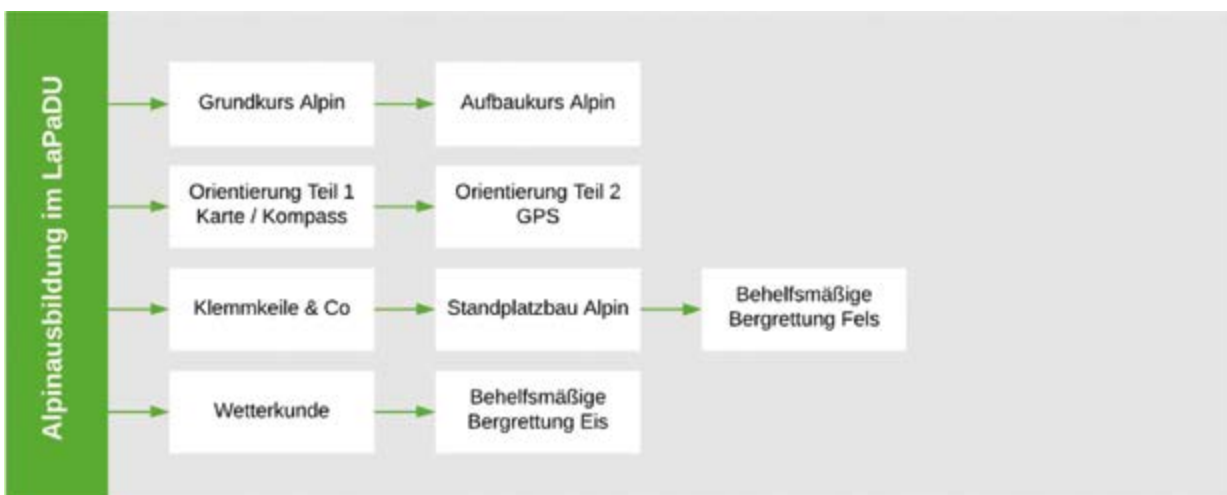
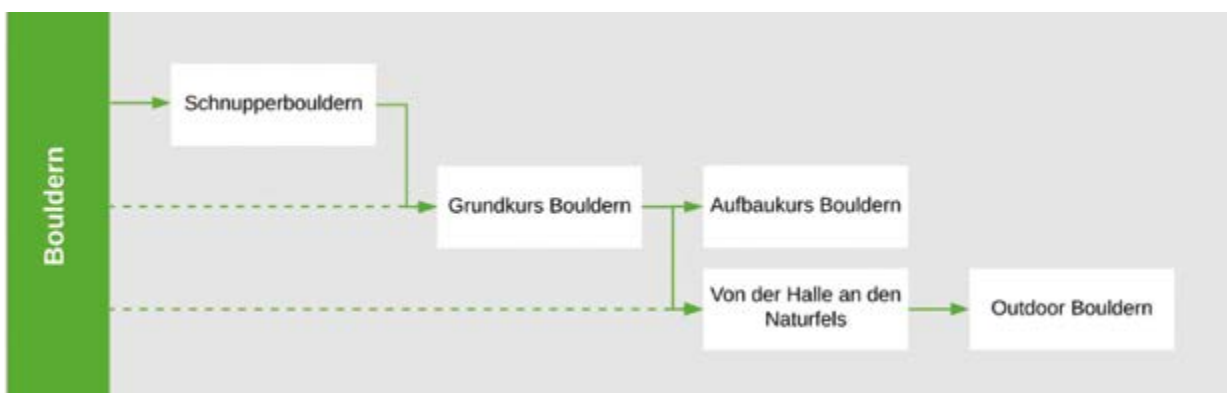
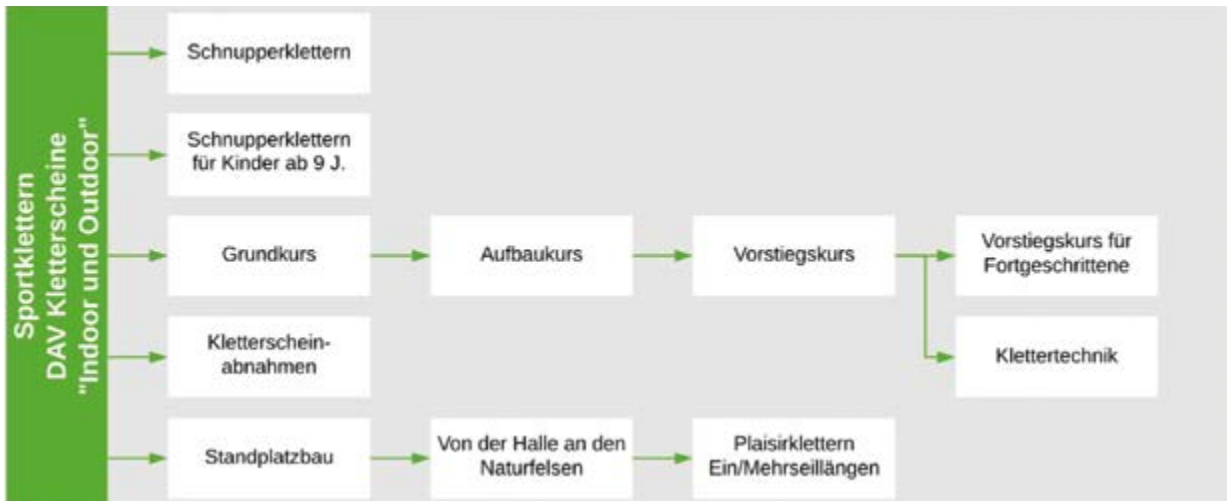
Das Ausbildungsreferat empfiehlt seinen Ausbilder*innen, schon alleine aus Gründen der Sicherheit, den Ausschluss der Teilnehmer*innen, die nicht die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen (gegebenenfalls auch während der Veranstaltung).

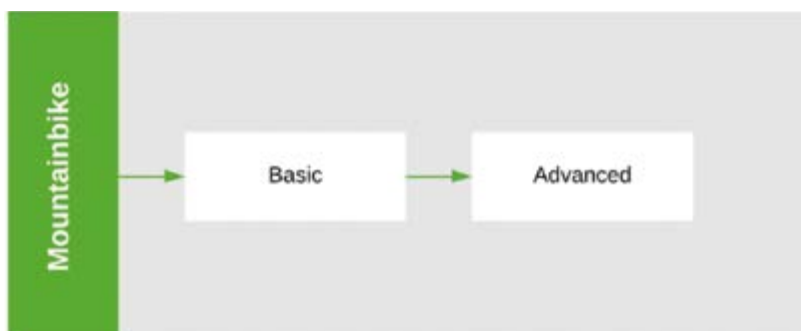
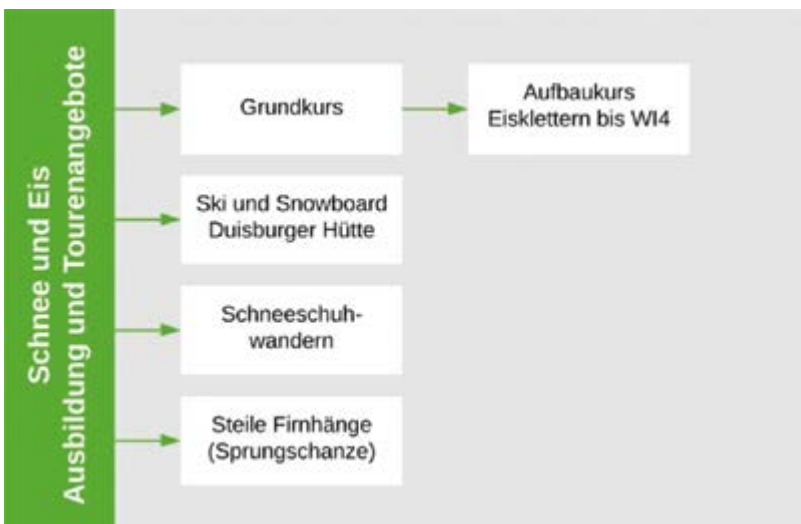
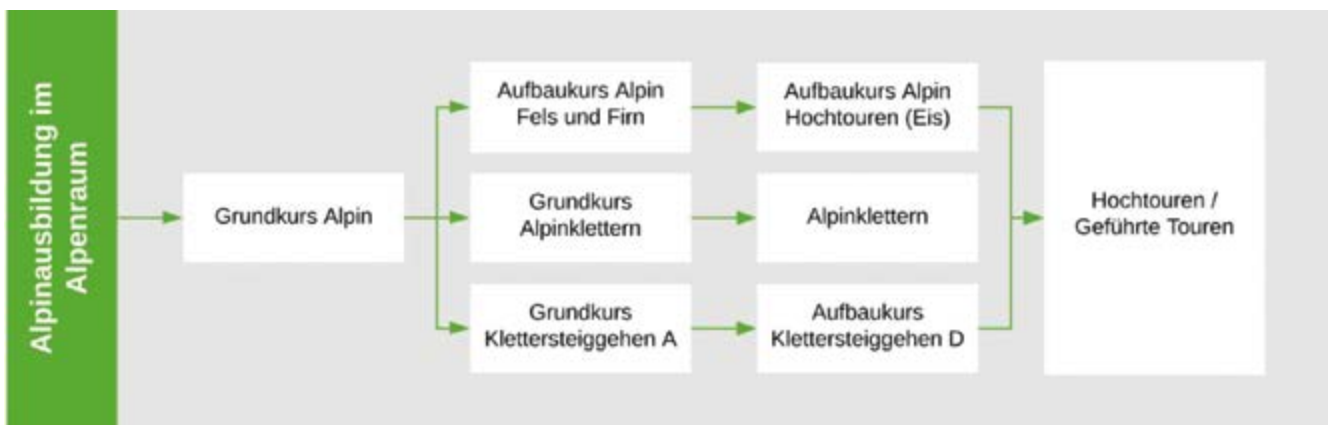
Daher unsere Bitte:

Helft Euch und den Ausbildern*innen und Tourenleitern*innen, indem Ihr Euch die Voraussetzungen zu dem von Euch gewählten Kurs genau durchlest. Hierbei sind sowohl die konditionellen, als auch die technischen Voraussetzungen wichtig. Sollten Euch Zweifel kommen, ob Ihr den Anforderungen entspricht, dann spricht bitte die jeweiligen Kursleiter*innen an. Sie werden Euch gerne helfen! Nutzt diese Angebote zu Eurer eigenen Unterstützung.



Ausbildungskonzept







A1 Sportklettern DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern“

Sämtliche Details zum Ausbildungs- und Tourenprogramm, wie Teilnahmevoraussetzungen, Termine, Kosten, Ausrüstung usw., sind im Internet zu finden: www.dav-duisburg.de/ausbildung.

A1 / 01 Schnupperklettern

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Klettersteiggehen.

A1 / 02 Schnupperklettern Halle

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 03 Schnupperklettern für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Kursinhalt: Einführung in die Knotenkunde, Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope.

A1 / 04 Grundkurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Für uns Trainer ist das einer der wichtigsten Kurse, hier legen wir den Grundstein für die Herausforderung „Klettern“. Die solide Ausbildung des Menschen steht bei uns im Vordergrund. Insbesondere bei der Sicherungstechnik liegt der Fokus auf dem eigenverantwortlichen und fehlerfreien Sichern. Es werden Erfahrungen mit mehreren Sicherungsgeräten geboten Material- und Knotenkunde Teil 1, intensives Training der Sicherungstechnik, Klettern und Sichern im Toprope, Fallübungen.

A1 / 04 b Grundkurs Sportklettern Familie (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Bei diesem Kurs erlernen die Eltern das eigenverantwortliche und fehlerfreie Sichern ihrer Kinder mit verschiedenen Sicherungsgeräten und das Klettern.

A1 / 04+ Kletterkurs für Fortgeschrittene 50+ (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Der Kurs bietet die Möglichkeit, unter Anleitung wöchentlich zu klettern. Es erfolgt eine Einweisung in Sicherungstechniken, in Material- und Knotenkunde sowie in grundlegende Klettertechniken.

A1 / 05 Aufbaukurs Sportklettern, Vorbereitung auf den Vorstieg (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vor der Buchung eines Vorstiegskurses sollte man sich selbstkritisch folgende Fragen stellen: „Beherrsche ich mein Sicherungsgerät? Kann ich beim Klettern eine Hand lösen ohne dass meine Stabilität in der Wand leidet? Kann ich zwei Routen ohne Pause hintereinander klettern?“ Nachdenklich geworden? Dann empfehlen wir diesen Kurs. Wir können zwar keine extreme Ausdauerkraft zaubern, aber unser Anspruch ist es, Teilnehmer auf den Vorstieg vorzubereiten Klettertraining für den Vorstieg, intensives Training der Sicherungstechnik, Einstieg in die Klettertechnik.

A1 / 06 Vorstiegskurs Sportklettern (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Vorstiegstechnik und -taktik, Sicherungstechnik, Knotenkunde Teil 2, Fallübungen, Routenabbau, Umbau am Abseilring. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Indoor-Klettern Vorstieg“.

A1 / 07 Vorstiegskurs Sportklettern für Fortgeschrittene (im LaPaDU oder Kletterhalle)

Kursinhalt: Schon eigene Vorstiegserfahrungen gemacht? Aber noch nicht das „richtige“ Sicherungsgerät gefunden? Vielleicht auch schon den einen oder anderen Sturz hingelegt? Glück gehabt? Dann kommen wir ins Spiel! Wer sich zukünftig nicht auf sein Glück verlassen und mehr Sicherheit beim Vorstieg möchte, ist hier richtig. Erweiterte Sicherungstechnik mit Halbautomaten und Autotubes, Fallübungen und intensives Sicherungstraining (Gerätedynamisches und körperdynamisches Sichern).

A1 / 09 Saisonstart Update Toprope oder Vorstieg

Kursinhalt: Wer im letzten Jahr einen Grundkurs oder Vorstiegskurs besucht hat, aber das Üben im Winter verschlafen hat, für diejenigen bieten wir einmalig einen Auffrischkurs an.



A2 Sportklettern DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“

A2 / 02 Standplatzbau Plaisir (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Bohrhakenversicherte Stände. Knotenkunde, Reihenschaltung, Zentralpunktsicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A2 / 03 Von der Halle an den Naturfelsen (1-Tages-Kurs) / (2-Tages-Kurs mit Übernachtung)

Kursinhalt: Inhalte laut Kletterschein „Outdoor-Klettern“: Umweltverträgliches Klettern, Sicherungs- und Abseiltechniken (Tube, HMS und Sicherungsplatte), Fixpunktsicherung und Einstieg in die Mehrseillängentechnik. Bei Eignung mit Abschluss DAV-Kletterschein „Outdoor-Klettern“ (nur bei 2-tägigen Kursen).

A3 Klettersteiggehen im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)

A3 / 01 Grundkurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Klettersteigausrüstung, Anseil- und Sicherungstechnik, Klettersteigtechniken.

A3 / 02 Aufbaukurs Klettersteiggehen

Kursinhalt: Hilfstechniken und Taktiken für schwere Klettersteige.

A3 / 03 Klettersteiggehen mit Kindern

Kursinhalt: Zusätzliche Sicherung in senkrechten und schrägen Passagen im Aufstieg und im Abstieg, Ablassen und Abseilen, Rast in horizontalen Abschnitten. Ein Kind pro Erwachsenen kostenlos.

A3 / 04 Aufbaukurs Klettersteiggehen Spezial

Kursinhalt: Hilfstechniken und Sicherungstechniken (Seileinsatz) zur sturzfrieren/angstfreien Überbrückung von kurzen schweren Kletterstellen - der Schwierigkeitsgrad muss dennoch zwingend geklettert werden. Eine eigene Klettersteigausrüstung ist erforderlich, die zusätzliche Ausrüstung wird von uns gestellt.



A4 Alpinausbildung im LaPaDU (Landschaftspark Duisburg-Nord)

A4 / 01 Grundkurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kennenlernen der Sicherungsmittel (Bergseile, Bandschlingen, Karabiner, Gurte, usw.). Ablassen und Abseilen über Steilstufen, Bauen von einfachen Fixpunkten. Vorstellen von technischer (Klettersteigset, Karabiner, Felshaken, Klemmkeile, Klemmgeräte, usw.) und nichttechnischer Ausrüstung (Rucksäcke, Bekleidung, usw.). Begehen von Klettersteigen (Drahtseilversicherte Anlagen) im Landschaftspark. Klettersteige erfahren eine immer höher werdende Beliebtheit, und der Klettergarten bietet mit seinen Klettersteigen bestes Trainingsgelände um diese Technik zu erlernen.

A4 / 02 Aufbaukurs Alpin-Wochenendkurs inklusive Übernachtung in der vereinseigenen Hütte

Kursinhalt: Umsetzen des Erlernten vom Grundkurs. Selbstständiges Ablassen und Abseilen. Kennenlernen von weiteren Sicherungstechniken. Grundkenntnisse Klettertechnik. Bedienen von HMS und Tube. Standplatzbau nach der aktuellen Lehrmeinung, Reihenschaltung, Ausgleichsverankerung und Standplatzkrake. Gletscherspaltenbergung mittels der Losen-Rolle. Im Landschaftspark? Ja, geht auch ohne Eis u. Schnee. Expressflaschenzug und Selbstrettung aus der Gletscherspalte. Am Abend werden auch noch Dias oder DVDs von unseren weiteren Kursen gezeigt.

A4 / 03 Ausrüstungskunde Wandern/Bergsteigen/Hochtouren

Kursinhalt: Was macht Sinn und was macht den Rucksack unnötig schwer?

A4 / 04 Tourenplanung Mehrseillängenrouten

Kursinhalt: Im Kurs werden Grundlagen der Tourenplanung für das Klettern in Mehrseillängen sowohl im Bereich Plaisir als auch für alpine Routen vorgestellt. Praxisnah werden anhand von Beispieltouren Zeitplanung (Zu-/Abstieg, Kletterzeit), Orientierung zur und in der Wand, Zusammenstellung der Ausrüstung sowie Auswahl bzw. Kombination von Topos eingeübt.

A4 / 05 Knotenkunde Standplatzbau / Bergrettung

Kursinhalt: Wer Interesse an den Kursen Alpinklettern, Standplatzbau oder Bergrettung hat, aber nicht wirklich fit in der Knotenkunde ist, sollte diesen Kurs vorab besuchen. Gelehrt und geübt werden u. a.: Schleifknoten, Halb-/ Mastwurf, Prusik, Klemmknoten, usw.

A4/06 Standplatzbau Alpin (Mehrseillängentechnik)

Kursinhalt: Schwerpunkt Alpinklettern. Knotenkunde, Ausgleichsverankerung, Standplatzkrake, Zentralpunktsicherung, Eigensicherung, 2er / 3er Seilschaft, Führungstour, Wechselführung, Sicherungsmethoden HMS und Sicherungsplatte, Seilkommandos.

A4/07 Orientierung Teil 1 Karte & Kompass

Kursinhalt: Deklination, Gitternetz, Karteninhalt und Darstellung, natürliche Orientierung. Handhabung von Bussole, Höhenmesser und Planzeiger. Peilen, Ein- bzw. Abschneiden, Karte lesen, Geländeformen. Handhabung von Bussole, Höhenmesser und Planzeiger sowie Ein- bzw. Abschneiden werden in Übungsphasen angewandt.

A4/08 Orientierung Teil 2 GPS

Kursinhalt: GPS als Ergänzung zu Karte und Kompass in Theorie und Praxis

A4/10 Behelfsmäßige Bergrettung Fels

Kursinhalt: u. a. verschiedene Aufstiegshilfen, Ablassmethoden, Flaschenzüge. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/11 Behelfsmäßige Bergrettung Eis

Kursinhalt: u. a. Mannschaftszug, Lose Rolle, Münchhausentechnik. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Behelfsmäßige Bergrettung

A4/12 Abseilen

Kursinhalt: Gerade Abseilen ist prädestiniert für Routinefehler durch Konzentrationsmängel und Geringschätzung der bestehenden Gefahren. Es ist wichtig, das Abseilen in stressfreien Situationen schrittweise zu üben und zu automatisieren: Selbstsicherung und Seilvorbereitung / Abseilgerät und Kurzprusik / richtiges Einfädeln des Seiles / Ablauf beim Abseilen / sofortiges Einhängen der Abseilgeräte beider Partner.

A4/13 Alpine Sicherungstechnik (HMS)

Kursinhalt: Wer den Umstieg vom Sportklettern zum Alpinklettern (Mehrseillängen) anstrebt, wird sehr schnell feststellen, dass Halbautomaten und Autotubes nicht zu gebrauchen sind. Kursinhalt ist der Umstieg auf die Halbmastwurfsicherung über Körper und Fixpunkt, Sicherungsplattenfunktion, usw. Der Kurs ist auch für Seilpartner mit zu großem Gewichtsunterschied geeignet.

A4/15 Klemmkeile & Co.

Kursinhalt: Basiswissen / Theorie zum Legen von Klemmkeilen und -geräten

A4/16 Klemmkeile & Co. am Naturfels

Kursinhalt: Theorie und Praxis zum Legen von Klemmkeilen und -geräten im Naturfels



Jan Friedrich im Innerschlöß in Osttirol

A7 Schnee und Eis (Ausbildung und Tourenangebote)

A7/01 Grundkurs Eisklettern - Drytooling im LaPaDU

Kursinhalt: Ausrüstungskunde, Klettertechniken, Schlagtechniken im Holz, Drytooling-Techniken ohne Steigeisen.

A7/04 Skikurs Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.

A7/04 Familien Ski- und Snowboardfreizeit Duisburger Hütte

Termin usw.: siehe Umschlagseiten Bergfreund. Benötigte Ausrüstung: Ausrüstungsliste Ski- und Snowboardfahren.





Janine auf dem Trail

A8 Mountainbike (MTB)

Termine:

Halbtageskurse:

22.03.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Entlasten / Vorne Hinten, Bremsen)

10.05.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Schalten am Berg, Anfahren am Berg, Rampe steil, Absteigen, Kurven)

28.06.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Entlasten / Vorne Hinten, Bremsen)

02.08.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Schalten am Berg, Anfahren am Berg, Rampe steil, Absteigen, Kurven)

A8 / 01 MTB Basic

15.03.2025 / 12.04.2025 / 07.06.2025 / 12.07.2025 / 27.09.2025 / 18.10.2025

A8 / 02 Advanced

26.04.2025 und 23.08.2025

Fahrtechnik am Abend (à 2 Std.):

24.06.2025 (Schwerpunkt: Gleichgewicht, Ort: Duisburg)

10.07.2025 (Schwerpunkt: Bremsen, Ort: Hoheward)

22.07.2025 (Schwerpunkt: Kurven, Ort: Duisburg)

07.08.2025 (Gemischte Tüte, Ort: Hoheward/Hoppenbruch)

Detailinfos:

Basic:

Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken, um erste Touren im Gelände sicher und souverän zu absolvieren. Dazu gehören die korrekte Grundeinstellung des Mountainbikes wie auch ergonomische Aspekte wie Sitzposition etc.. Weiterhin sind die optimale Grundposition

sowie Übungen für Gleichgewicht und Balance für alle weiteren Übungen wichtig. Zudem werden Schalt- und Bremstechniken detailliert erklärt, ebenso wie das Fahren bergauf und bergab. Das Anfahren am Berg, das Fahren von Kurven mit kleinem und großem Radius, das Bewältigen von Stufen und Treppen sowohl bergauf als auch bergab sowie die richtige Schalttechnik im Anstieg sind ebenfalls Teil des Trainings. Abschließend werden Verhaltensregeln im Gelände und auf dem Trail besprochen, um eine sichere und kontrollierte Fahrt zu gewährleisten.

Während des Kurses gibt es die Möglichkeit für eine gemeinsame Mittagspause. Es besteht die Möglichkeit die Angebote auf dem Gelände zu nutzen oder selber etwas mitzubringen. Sanitär Anlagen sind jederzeit zu erreichen.

Folgende Ausrüstung wird empfohlen:

- Rucksack
- Essen/Trinken (s.o.)
- evtl. Wetterschutz (Windjacke, Jacke, Hosen, etc.)
- Erste-Hilfe-Set (der Trainer ist auch entsprechend ausgerüstet)
- Ersatzschlauch mit passendem Ventil
- evtl. Flickzeug
- Luftpumpe
- Pflicht: Fahrradhelm
- Optional: Fahrradbrille und/oder -handschuhe

Advanced:

Im Fokus steht die angewandte Fahrtechnik für das Fahren im Gelände inklusive dem Überwinden von Hindernissen bergauf und bergab. Zu den Inhalten gehören auch das Fahren von steilen Anstiegen, das Fahren von weiten Kurven, Spitzkehren und Anliegerkurven. Fortgeschrittene Manöver wie der Bunny-Hop, das sichere Bewältigen steiler Abfahrten, das Droppen und das Überfahren von Wurzeln werden ebenso vermittelt. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf der richtigen Linienwahl, dem sicheren Absteigen und dem angemessenen Verhalten auf dem Trail.

Während des Kurses gibt es die Möglichkeit für eine gemeinsame Mittagspause (Café Zeche Ewald). Sanitär Anlagen sind nicht zu erreichen bzw. im Notfall evtl. im Café Zeche Ewald.

Folgende Ausrüstung wird empfohlen:

- Rucksack
- Essen/Trinken (s.o.)
- evtl. Wetterschutz (Windjacke, Jacke, Hosen, etc.)
- Erste-Hilfe-Set (der Trainer ist auch entsprechend ausgerüstet)
- Ersatzschlauch mit passendem Ventil
- evtl. Flickzeug
- Luftpumpe
- Pflicht: Fahrradhelm
- Optional: Fahrradbrille und/oder -handschuhe
- Protektoren Knie wird empfohlen, Ellenbogen (je nach eigenem Bedarf optional)

1/2 Tageskurs (9-13 Uhr)

Schwerpunkt: Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Entlasten / Vorne Hinten, Bremsen

Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken, um erste Touren im Gelände sicher und souverän zu absolvieren. Dazu gehören die korrekte Grundeinstellung des Mountainbikes wie auch ergonomische Aspekte wie Sitzposition etc.. Weiterhin sind die optimale Grundposition sowie Übungen für Gleichgewicht und Balance wichtig. Des Weiteren wird das Bewältigen von Stufen und Treppen sowohl bergauf als auch bergab und auch die richtige Bremstechnik fokussiert.

1/2 Tageskurs (9-13 Uhr)

Schwerpunkt: Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Schalten am Berg, Anfahren am Berg, Rampe steil, Absteigen, Kurven

Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken, um erste Touren im Gelände sicher und souverän zu absolvieren. Dazu gehören die korrekte Grundeinstellung des Mountainbikes wie auch ergonomische Aspekte wie Sitzposition etc. Weiterhin sind die optimale Grundposition sowie Übungen für Gleichgewicht und Balance für alle weiteren Übungen wichtig. Zudem sind das Anfahren am Berg, das Fahren von Kurven mit kleinem und großem Radius, sowie die richtige Schalttechnik im Anstieg ebenfalls Teil des Trainings.

2 Stunden Kurse - Fahrtechnik am Abend:

Gleichgewicht (Duisburg):

Der Schwerpunkt liegt hier zum einen bei der grundlegenden optimalen Positionierung auf dem Bike und zum anderen werden wir uns gezielt auf verschiedene Gleichgewichtsübungen fokussieren. Je nach Zeit werden wir dabei auch noch mal die Einstellungen am Bike durchgehen.

Bremsen (Hoheward):

Richtiges Bremsen im Gelände ist essenziell. An diesem Abend werden wir gezielt auf die optimale Bremstechnik in verschiedenen Situationen eingehen und diese trainieren.

Kurven (Duisburg):

Der Fokus liegt auf der grundlegenden Kurventechnik bei verschiedensten Untergründen und Gegebenheiten im Gelände. Dabei werden nicht nur die „langsameren“ Spitzkehren betrachtet, sondern auch die „schnellen“ und weiten Kurven.

Fahrtechnik am Abend - Gemischte Tüte (Hoheward/Hoppe): Von Droppen über schnelle Kurven bis hin zu einer optimalen Linienwahl ist alles dabei.

Andy



Mike auf dem Trail



Torsten auf dem Trail



Alpine Wandergruppe

Januar

Mittwoch, 15.01.25

„Neujahrsempfang (Hüttenabend) in der Nordparkhütte“
19.00 Uhr

Sonntag, 26.01.25

„Rundwanderung am Reindersmeer in Holland“, ca. 15 km
Ansprechpartner: Horst Knüfermann, 0152-31826918

Februar

Sonntag, 02.02.25

„Halde Rungenberg und Schloss Berge mit See“, rd. 16 km
Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177 8748732

Sonntag, 16.02.25

„Von Altenessen zum UNESCO-Weltkulturerbe Zeche Zollverein“ (ggfs. mit Führung), ca. 13 km
Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Mittwoch, 19.02.25

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

März

Sonntag, 16.03.25

„Von Abtsküche zum Naturschutzgebiet Oefte und Rinderbach“, ca. 15 km
Ansprechpartner: Horst Knüfermann, 0152 31826918

Mittwoch, 19.03.25

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 30.03.25

„Durch die Fleuthkuhlen“, rd. 16 km
Ansprechpartner: Roswitha und Jürgen Theis,
0157 33157133

April

Sonntag, 13.04.25

„Auf dem Wald-Wasser-Wolle-Weg“, ca. 21 km
Ansprechpartnerin; Birgit Heidekorn, 0172 2449634

Montag, 14.04. bis Freitag, 18.04.25

„Standortwanderungen in Esslingen, Stuttgart u. Umgebung“
Ansprechpartnerin: Friederike Marguth, 0177 8748732

Mittwoch, 16.04.25

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Sonntag, 27.04.25

„Durch den Stadtwald zum höchsten Punkt Duisburgs“,
rd. 15 km

Ansprechpartner: Christina und Heinrich Schwiertz,
01573 5395039

Mai

Sonntag, 04.05.25

„Vom Nordsternpark in die historische Gartenstadt
Welheim“, ca. 16 km

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Sonntag, 11.05.25

„Durch die Sonsbecker Schweiz und den Tüschewald“, ca. 14 km

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald,
0152 03896422

Mittwoch, 21.05.25

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Juni

Sonntag, 01.06.25

„Große Eifgenbachtal-Runde“, ca 16 km
Ansprechpartnerin:

Andelka Augenstein, 0174 4592919

Sonntag, 15.06.25

„Von Overath ins Naafbachtal“

Ansprechpartnerinnen: Doris Mielke, 0175 2409030,
Renate Neumann, 0151 27030609

Sonntag, 15.06. bis Sonntag, 22.06.25

„Wanderwoche in Hirschbach/Frankenjura“

Ansprechpartner: Frank Rubeck, 0178 1455571

Mittwoch, 18.06.25

„Hüttenabend um 19.30 Uhr in der Nordparkhütte“

Samstag, 28.06. bis Samstag, 05.07.25

„Wanderwoche in Bad Gastein/Österreich“

Ansprechpartnerin: Gisela Jörres, 0151 59874748

Sonntag, 29.06.25

„Von Scharnhorst zum Lanstroper Ei“, ca. 17 km

Ansprechpartner: Walter Stumpf, 01522 8942953

Zu den genauen Treff-/Zeitpunkten und zur Form der Anfahrt aller Sonntags-Wanderungen folgen die Informationen jeweils eine Woche vorher!

Drytooling- und Eisklettergruppe

Wir sind die wahrscheinlich kleinste Gruppe innerhalb der Sektion Duisburg. Dies liegt in erster Linie wohl daran, dass wir unsere Freizeit durch eine eher begrenzte Spielart des Kletterns erweitert haben – natürlich zusätzlich zu den üblicheren Spielarten des Kletterns, wie dem Sport-, Trad-, alpinem Klettern oder Bouldern, und dem Hochtourengehen. Neben diesen eher konventionellen Spielarten des Kletterns bzw. Bergsports, die wir auch sehr mögen und praktizieren, erweitern wir entsprechend stetig unsere Fähigkeiten und unser Repertoire im steilen Eis, um uns deutlich breiter für unsere alpinen Abenteuer aufzustellen.

Je nach Lust, Laune, Interesse und individuellem Können finden wir uns zu gemeinsamen Aktivitäten bei unseren Treffs in unserer tollen und für die Region einzigartigen Drytooling-Anlage im Landschaftspark Nord in Duisburg ein. Mit dieser Anlage verfügen wir in Nordrhein-Westfalen über ein Alleinstellungsmerkmal und verzeichnen nicht zuletzt deswegen zahlreiche Gäste, die teilweise bis aus Aachen, Köln, dem Sauerland oder gar den Niederlanden extra zu uns kommen, um hier das Drytooling zu trainieren. Unser Schwerpunkt liegt dabei, wie der Name der Gruppe schon vermuten lässt, auf Drytooling in unserem Trainingsareal, um es dann schlussendlich im Mixed Gelände (Fels und Eis) oder am liebsten beim klassischen Eisklettern im Alpenraum, Norwegen, Schottland (oder wo auch immer möglich), dann auch tatsächlich umzusetzen.

Neben dem praktischen Training betreiben wir zudem die Vernetzung mit Interessierten aus der weiteren Region, aber auch darüber hinaus – es bestehen zum Beispiel rege und enge Kontakte zu Eiskletterern aus München und Augsburg, die regelmäßig bei unseren Gemeinschaftsfahrten dabei sind. Auf diese Weise haben wir über die Zeit bereits eine gewisse Bündelung von Aktivitäten und Know How ermöglichen können.

Weiterhin gehören dazu selbstverständlich auch die erwähnten gemeinsamen Fahrten in die bekannten Eisklettergebiete, z.B. in die verschiedenen Regionen der Alpen. Im Jahre 2019 stand als Höhepunkt aber auch der georgi-



sche Teil des Kaukasus, zum Jahreswechsel 2021/22 die Fahrt nach Rjukan in Norwegen auf dem Plan.

Regelmäßig findet seit ein paar Jahren Ende Februar eine Fahrt in den Eispark Osttirol und die nähere Umgebung der Hohen Tauern statt. Zum Jahreswechsel 2023/24 stand dann auch wieder die Fahrt in das Eisklettermekka Rjukan in Norwegen an – einem der angesagtesten Eiskletter-Hot-Spots in Europa. Interessenten an einer der beiden aktuellen Fahrten können gerne Kontakt zum Gruppenleiter, Jan Friedrich (jan.friedrich@dav-duisburg.de), aufnehmen.

Der (Berg)Kameradschaftlicher Erfahrungsaustausch und das Weitergeben von Know How gehören natürlich ebenso dazu. Die Thematik Eisklettern ist aber sehr komplex und bedarf auch entsprechender Übung. Dies sollte im Vorfeld unbedingt bedacht werden.





Fotogruppe „Blende 8“

Eine kleine überschaubare Gruppe von ca. 15 Leuten sind wir.

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 17:30 Uhr in / an unserer Nordparkhütte.

Unser Betätigungsfeld mit fotografischen Aktivitäten haben wir im Landschaftspark Duisburg-Nord gefunden. Andere Fotoclubs kommen von weit her, um hier zu fotografieren, wir aber sind schon da. Hier können wir zu allen Jahreszeiten unsere Bilder machen. Panoramafotos von der Industriekulisse, Nahaufnahmen von Blumen und rostigen Industrieteilen, die nächtliche Beleuchtung des Hochofens, Sportliches beim Klettern und 24h Rennen.

Es geht uns nicht darum, spektakuläre Bilder bei Reisen zu machen, denn wir machen keine Fahrten, wie unsere anderen Gruppen. Es geht um das Verstehen von

Blende und Zeit, Bildaufbau und anderen fotografischen Sachen. Dieses kann ich auch im Park machen. Sonst würde nicht Photo & Adventure jedes Jahr Workshops und Fotokurse hier abhalten. In der regnerischen oder dunklen Jahreszeit werden in unserer Nordparkhütte die Bilder über Beamer oder Fernseher betrachtet und kommentiert. Natürlich gibt es dann auch einiges an Theorie.

Die Gruppe ist für jedermann geeignet, vom Anfänger bis Könnler. Jeder soll von jedem lernen. Und es ist egal mit welchem System fotografiert wird, Handy - Spiegelreflex - Analog oder was auch immer.

Wichtig für den ersten Treff:

Bitte vorher anrufen oder mailen, damit man nicht vor verschlossenen Türen steht.

Immer gut Licht und bitte Kamera mitbringen.
Horst Neuendorf





Im Wallis 1



Im Wallis 2

Hochtourengruppe

Als Hochtourengruppe wollen wir vor allem gemeinsame alpine Unternehmungen durchführen, die Gipfelbesteigungen mit Gletscherbegehungen und Kletterpassagen miteinander verbinden.

Zum gemeinsamen Austausch treffen wir uns regelmäßig in zweimonatlichem Abstand (erster Donnerstag im Februar, April, Juni, Sommerpause, September, November). Hier bereiten wir Touren vor und feilen an unseren Fertigkeiten (z.B. üben wir die Spaltenbergung im Landschaftspark).

Unsere Hochtourengruppe besteht aus Mitgliedern mit den unterschiedlichsten Vorerfahrungen: Es gibt Mitglieder, die bisher lediglich in Hallen oder im Landschaftspark geklettert sind, aber auch Bergsteiger, die bereits viele leichte Hochtouren gemacht haben, aber auch solche, die bereits schwierige oder extreme Alpentouren gemeistert haben.

Die Gruppe setzt sich generationenübergreifend aus jungen und älteren DAV-Mitgliedern zusammen. Allen gemeinsam ist die Liebe zu den Alpen und die Liebe zu gemeinsamen Unternehmungen. Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen – wir haben einen Email-Verteiler sowie eine Whatsapp-Gruppe in die man, falls gewünscht, aufgenommen werden kann.

In diesem Jahr (2024) haben wir gemeinsam zwei Alpenfahrten mit Gletscherbegehungen und „Klettereien“ unternommen:

- Wir waren im Juli im Großvenediger Gebiet (Neue Prager Hütte) und im Anschluss im Großglocknergebiet (Oberwalder Hütte). Sowohl die Besteigung des Großvenedigers sowie mehrere Gipfel in der Glocknergruppe (z.B. Johannesberg) haben uns schöne Stunden beschert.

- Anfang August waren wir wieder in den Walliser Alpen diesmal auf den Hütten Cabane de Moiry und Cabane du Mountet. Von diesen Stützpunkten haben wir sehr schöne Touren unternommen.

- Neben unseren zweimonatlichen Treffen waren wir zweimal für ein verlängertes Wochenende in der Duisburger Eifelhütte in Hausen.

Auch 2025 planen wir wieder Treffen in der Eifelhütte (im Mai und November). Zentral sind aber unsere geplanten Gemeinschaftsfahrten. Geplant ist zunächst in der ersten Julihälfte ins Mont-Blanc-Gebiet zu fahren. Ob wir noch eine zweite alpine Fahrt unternehmen ist noch unklar. Die genauen Termine und Planungen werden wir auf unserer Internetseite veröffentlichen. (hochtouren@dav-duisburg.de).

Auf unseren zweimonatlichen Treffen im Vereinsheim (Landschaftspark) wollen wir uns über vergangene und zukünftig geplante Touren austauschen, aber wir wollen auch Ausbildungsinhalte auffrischen und üben (wie z.B. Spaltenbergung, behelfsmäßige Bergrettung, Standplatzbau in Fels und Eis, Wetterkunde, Orientierung, Tourenplanung, usw.).

Zur Organisation und Verknüpfung unserer Aktivitäten haben wir ein Organisationsteam zusammengestellt, das über die Emailadresse hochtouren@dav-duisburg.de erreichbar ist. Bitte meldet euch hier, wenn ihr z.B. in den Email-Verteiler aufgenommen werden wollt. Dann werdet Ihr über die Aktivitäten informiert und zu den Treffen eingeladen.

Die aktuellen Mitglieder des OrgaTeams sind: Walter Weiß Martin Stürznickel Sebastian Bitter Kevin Baumgartl Arndt Wilms

Leitung der Hochtourengruppe und Vertreter im Beirat: Walter Weiß walter.weiss@dav-duisburg.de



Im Wallis 3

Jugend



Das Jahr 2024 stand in der Jugend ganz im Zeichen der Neuerschließung der Sentiero della Giovinezza (Weg der Jugend) und gemeinsam haben wir viele Schlüsselstellen und Seillängen gemeistert und sind als Seilschaft zusammengewachsen.

Unser erstes Projekt: der Jugendklettertreff. Gleich im Januar starteten wir dienstags vor dem Klettertreff der Klettergruppe den Jugendklettertreff. Nach einigen kleinen Anpassungen haben wir nun einen festen wöchentlichen Termin, an dem gerade auch neue Jugendliche teilnehmen.



Die erste Schlüsselstelle erreichten wir im April: die Jugendvollversammlung des JDAV-Duisburg. Gleich mehrere 5c-Passagen warteten auf die Teilnehmer*innen zunächst im Landschaftspark in Form von Kletterstationen, Mountainbike-Strecken, Kinderbouldern und der berühmten Kässpätzle-Platte.

Eine Seilschaft boulderte im Mai zum Pfingstlager der JDAV NRW rüber. Das PfiLa 2024 zeigte sich als Olympisches Dorf mit Einblicken in die verschiedensten Disziplinen und Kennenlernen der Nationen äh Sektionen in NRW.



Im Sommer ging es durch einige routinemäßige Traversen. Die Jugendhomepage wurde Teil der Sektionshomepage, wobei wir sie komplett selber gestalten können. In regelmäßigen Jugendausschusstreffen erarbeiteten wir Konzepte, wie das Jugendschutzkonzept, die Zusammenarbeit in Teams, Abläufe und Strukturen.

Im August änderten wir von der permanenten Führung in die Wechselführung, unsere neuen Jugendleiter*innen haben die JuLei-Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch an Jan, Sebastian, Alina, Jan, Sara, Marie, Max und Johanna. Wir sind gespannt, welche Schlüsselstellen sie uns vorsteigen.



7 Seillängen Arco standen in den Herbstferien für eine weitere Seilschaft auf dem Programm. Ebenfalls mit Seilschaften aus ganz NRW meisterten sie die dortigen Felsen wie Belvedere und Amazonia.

Eine glatte 6b+ Crux gelang uns Ende Oktober: Max startet sein Jugendangebot im Leistungsklettern. Wir freuen uns auf die Rotpunkt-Erfolge der Teilnehmer*innen.

Marie übernahm im November die Führung der Seilschaft in die Krefelder Hütte in der Eifel. Es wurde nicht nur geklettert, sondern Spiele, Outdoorspaß und Teambuilding standen im Vordergrund. Gemeinsam mit den Nachbarsektionen gelang ein spannendes Basistraining.



Am letzten Standplatz 2024 angekommen, blicken wir schon auf die nächste Route: das Jahr 2025. Solide unterwegs im 5c-Gelände, begeben wir uns nun in neue Abschnitte. Im Sommer '25 werden wir unser erstes Jugendcamp in Berdorf/LU organisieren. Und wer weiß, welche Varianten noch so erschlossen werden. Und wir haben jede Menge Seile besorgt, in die sich herzlich gerne weitere Jugendliche einbinden können. Für Profis auf Platten, in der Rissklettere, für Klettersteige, ... bieten wir auch gerne einen Führungswechsel an, wir brauchen weiterhin Jugendleiter*innen.

Wir treffen uns zum Klettern immer dienstags von 17 – 19 Uhr
Details zu Terminen findet ihr unter „Jugend“:
www.dav-duisburg.de/Jugend



Notbiwak



Angelika im Morgenbachtal Mainzer Turm



Spaskletterwettkampf

Klettergruppe

Team-News

Unser Klettergruppen-Team muss leider zukünftig auf die Unterstützung von Klaus Weber verzichten. Klaus hat der Klettergruppe viele Jahre lang seine Zeit und sein Engagement geschenkt. Doch nun hat er beschlossen, dem beruflichen Ruhestand jetzt den Klettergruppen-Team-Ruhestand folgen zu lassen. Wir bedauern dies sehr, doch beglückwünschen wir ihn auch zum Zeitgewinn für seine anderen Freizeitaktivitäten wie Reisen und Enkelkinderbetreuung – und hoffen, dass wir ihn trotzdem weiterhin beim Klettertreff begrüßen dürfen.

Unzählige Jahre war Klaus in der Leitung der Klettergruppe aktiv. Er hat viele Menschen für das Klettern begeistert und sie bei ihrer klettertechnischen Entwicklung unterstützt. Bei den monatlichen Bergabenden wurde viel Lehrreiches und Sicherheitsrelevantes vermittelt, aber auch einfach nur gequatscht – dafür war Klaus immer zu haben. Und der Abend mit dem Biwaksack wird bei den Anwesenden sicher unvergessen bleiben! Mit den Bergabenden ist es ihm gelungen, aus den Kletterern eine Gemeinschaft zu bilden, die sich für unseren Park/unseren Sport engagiert und auch gern miteinander auf Gemeinschaftsfahrten unbekannte und bekannte Klettergebiete unsicher macht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Klaus für sein langjähriges Engagement, für die Zeit, die er geopfert hat, für die aufmunternden Worte, wenn es mal nicht lief, für die flotten Sprüche bei jeder Gelegenheit, für den Spaß, den wir gemeinsam hatten. Das Team und die Klettergruppe wünschen ihm viel Freude beim Nutzen der gewonnenen Zeit.

Bergabende

jeweils am zweiten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr
im Kletterheim Nordparkhütte (sofern nicht anders angegeben):

09.01.2025 Vorstellung des „Technik-Leitbildes des DAV“
Vorstellung der Gemeinschaftsfahrten

13.02.2025 Retten und Sichern Teil 1

13.03.2025 Retten und Sichern Teil 2

10.04.2025 Regionale Klettergebiete in näherer Umgebung

08.05.2025 „Lehr-/leerreiche“ Videos und Homepages im Internet

12.06.2025 Tourenplanung – und „Wo/wie finde ich Toureninfos?“

10.07.2025 Grillabend

Juli und August entfällt wegen der Sommerferien

11.09.2025 Thema wird noch bekannt gegeben

09.10.2025 Berg-Perspektiven – Berg- und Kletter-Erlebnisse früher und heute Teil 1

13.11.2022 Berg-Perspektiven – Berg- und Kletter-Erlebnisse früher und heute Teil 2

11.12.2022 Gemütlicher Klön bei Kerzenlicht, Plätzchen und Glühwein mit Partner und Familie



Klettertreff im Neoliet



In der Eifel

„Offener Klettertreff“

In den Sommermonaten bieten wir den Klettertreff Dienstags ab 18:00 Uhr in unserem Klettergarten an.

In den Wintermonaten findet der Klettertreff im Neoliet Mülheim statt.

Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-klettertreff.html>

„Offener Bouldertreff“

Im Winterhalbjahr zwischen dem 01.10. bis 31.03. organisieren Christiane und Uwe den Bouldertreff. Es werden verschiedene Hallen immer Donnerstags ab 18:00 Uhr besucht.

Genauere Infos unter: <https://www.dav-duisburg.de/gruppen/klettergruppe/offener-bouldertreff.html>

Events/Termine

Achtung: Anmeldungen zu unseren Events bitte nur noch ausschließlich über die Homepage.

Tagesfahrten am Wochenende werden mit einem Vorlauf von 2-3 Wochen bekanntgegeben.

Neujährchen

Samstag, 01.01.2025, 14:00 Uhr

Erstes Treffen 14 Stunden nach Jahresbeginn mit Partner und Familie, im Kletterheim mit Snack und Klön bei starkem Kaffee und Krapfen.

Arbeitseinsatz im Klettergarten und Kletterheim

Frühjahr 2025 - wird noch bekannt gegeben

Notbiwak im Landschaftspark

Samstag, 08.03. bis Sonntag, 09.03.2025

Ansprechpartner: Sandra Schürmann

Anmeldungen bis spätestens 01.03.2025

Anklettern mit Retten & Sichern

Samstag, 29.03. und Sonntag, 30.03.2025, 10:00 Uhr

Ansprechpartner: Sandra Schürmann

Retten und Sichern Teil 3/4

Anmeldungen bis spätestens 13.03.2025

Spaßkletterwettkampf

Dienstag, 13.05.2025, 17:00 Uhr

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ansprechpartner: Orgateam der KG.

Anmeldungen bis spätestens 22.04.2025

Gemeinschaftsfahrt Arco / Riva

Freitag, 23.05.2025 bis Samstag, 31.05.2025

Ansprechpartnerin: Sandra Schürmann

Anmeldungen bis spätestens 13.02.2025

Gemeinschaftsfahrt Eifelhütte

Donnerstag, 29.05.2025 bis Sonntag, 01.06.2025

Ansprechpartnerin: Dagmar Rogon

Ansprechpartner: Jan Verhoeven / Peter Brach

Anmeldungen bis spätestens 08.05.2025

Gemeinschaftsfahrt Belgien

Donnerstag, 19.06.2025 bis Sonntag, 22.06.2025

Ansprechpartnerin: Dorothea Mohr

Ansprechpartner: Dirk Wetscheck

Anmeldungen bis spätestens 30.04.2025

Frankenjura – Königstein

geplant für September 2025

Ansprechpartnerin: Ariadne Rodriguez

Ansprechpartner: Peter Brach

Anmeldeschluss wird noch bekannt gegeben



Retten und Sichern

Segeln und Klettern

Samstag, 27.09.2025 bis Samstag, 04.10.2025
 Ansprechpartner: Peter Borzucki / Jan Verhoeven
 Anmeldungen bis spätestens zum 31.05.2025

Gemeinschaftsfahrt „Klettersteige Comer-See“

Samstag, 11.10.2025 bis Samstag, 18.10.2025,
 die ersten Herbstferienwoche
 Ansprechpartner: Andreas Theis / Dirk Wetscheck
 Anmeldungen bis spätestens 31.05.2025

Abklettern

Freitag, 31.10.2025 bis Sonntag, 02.11.2025
 in der Eifel, Stützpunkt ist unsere Eifelhütte in Hausen,
 Ansprechpartner: Jan Verhoeven
 Anmeldungen bis spätestens zum 11.10.2025

Winterwanderung

Sonntag, 07.12.2025 am 2. Advent
 Ansprechpartner: Andreas Theis
 Auesee und Schloss Diersfordt
 Uhrzeit, Treffpunkt und Route werden noch bekannt
 gegeben.

Neujährchen

Sonntag, 01.01.2026, 14:00 Uhr
 Erstes Treffen 14 Stunden nach Jahresbeginn mit Partner
 und Familie, im Kletterheim mit Snack und Klön bei
 starkem Kaffee und Krapfen.



Familiengruppe „Kletterminis“ / „Klettermaxis“

Die Familiengruppe wächst und wächst! Sowohl bei den „Kletterminis“ (Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren) als auch den „Klettermaxis“ (Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren) sind wieder einige neue kletter- und outdoor-begeisterte Familien dazugestoßen.

Die warme Saison haben wir mit einer Frühlingswanderung ins Wambachtal begonnen und im April an den Bächen und am Spielplatz des Heidhofs viel Spaß gehabt. Den Sommer über haben wir uns weiterhin einmal im Monat im Landschaftspark zum Klettern getroffen.

Gesichert von den Eltern und (meist ;o)) motiviert von den anderen Kindern haben die Kleineren hier spielerisch erste Klettererfahrungen gemacht, während die „Großen“ sich bereits gegenseitig sichern können und sich an Vorstiegsrouten versucht haben. Zusätzlich hatten größere, besonders kletterbegeisterte Kids die Möglichkeit, einmal im Monat donnerstags im Neoliet Mülheim ihre Technik gezielt weiter zu verbessern.

Ein Highlight war wie schon in den vergangenen Jahren das Kletterwochenende in der Eifel im Mai. Die „Großen“ haben dafür Quartier in der Nidegger Hütte bezogen, die „Kleinen“ eine Woche später in der Duisburger Eifelhütte.

Kurz vor den Sommerferien hatten Minis und Maxis gemeinsam viel Spaß beim Stand-up Paddling, Kanufahren und Grillen am Töppersee. Besten Dank an die Brettsegler Rheinhausen!

Zum Klettern am richtigen Fels waren wir im September nochmal gemeinsam einen Nachmittag an der Spreeler Mühle. An den vielen leichten bis mittleren Routen und den beiden Klettersteigen sowie beim Abseilen konnten die „Minis“ und „Maxis“ – und auch die Mamas und Papas – ihre Kletterskills super üben.

Den Herbst begrüßen wir mit einer Fackelwanderung auf die Halde Haniel und einem Wochenende in der Jugendherberge Ratingen. Auf dem Programm stehen hier eine Rallye im Wald, Stockbrot am Lagerfeuer und viele Spiele. Vor Weihnachten treffen wir uns zur Adventfeier an der Nordparkhütte.

Den monatlichen Klettertreff verlegen wir in der kälteren Jahreszeit in Boulder- und Kletterhallen in der Umgebung. Im Januar/Februar Jahr stehen außerdem Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen auf dem Plan, bevor es dann ab März/April wieder raus an die Kletterwände geht.

Neben den regelmäßigen Klettertreffs im Landschaftspark, dem Kinderklettertraining und Ausflügen in der Umgebung planen wir nächstes Jahr auch wieder je ein Kletterwochenende für die „Maxis“ und „Minis“ in der Eifel im Mai und ein weiteres Kletterwochenende im Juni.

Neue Gesichter gibt es bei der Gruppenleitung: Natalie und Timo Panzer haben nach den Sommerferien die Leitung der „Kletterminis“ übernommen, nachdem sich Andrea und Max Henneböhl mit ihren Kindern eine Auszeit für eine gemeinsame Reise genommen haben.

Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns über eine Nachricht per Mail!



Für die **„Klettermaxis“**
(Familien mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren)
Johanna Schilling
johanna_schilling@dav-duisburg.de



Für die **„Kletterminis“**
(Familien mit Kindern zwischen 3 und 7 Jahren)
Natalie und Timo Panzer
kletterminis@dav-duisburg.de

Unsere nächsten Termine

(Änderungen vorbehalten – Aktuelle Infos findet ihr auf der Website)



- 14.12.2024 Adventfeier
- 12.01.2025 Bouldern in der Halle
- 16.01.2025 Kinderklettertraining
- 26.01.2025 Schlittschuhlaufen
- 02.02.2025 Klettern in der Halle
- 16.02.2025 Schlittenfahren oder Wanderung
- 20.02.2025 Kinderklettertraining
- 09.03.2025 Bouldern in der Halle
- 20.03.2025 Kinderklettertraining
- 23.03.2025 Frühlingsausflug
- 30.03.2025 Klettertreff im LaPaDu
- 10.04.2025 Kinderklettertraining
- 11.05.2025 Klettertreff im LaPaDu
- 16.-18.05.2025 Minis und Maxis in der Eifel
- 21.05.2025 Kinderklettertraining
- 01.06.2025 Klettertreff im LaPaDu
- 12.06.2025 Kinderklettertraining
- 15.06.2025 Wasserspaß mit SUP & Co.
- 22.06.2025 Klettertreff im LaPaDu
- 28./29.06.2025 Kletterwochenende
- 06.07.2025 Klettertreff im LaPaDu
- 10.07.2025 Kinderklettertraining





Schloss Augustusburg



Lichtkunst in Unna

KulTourwandergruppe

Januar 2025

Mittwoch, 08.01.25

Besichtigung der Zuckerfabrik, Jülich
Es wird mit einem ca. 1-stündigen Einführungsreferat im Besucherraum in dem Sozialgebäude beginnen. Es folgt die 2 – 2 ½-stündige Führung durch den Betrieb. Da der Weg durch die Fabrikationsanlagen anstrengend ist, insbesondere da er über mehrere Treppen – zum Teil in Gitterrost-Ausführung – führt, ist das Tragen von Schuhen mit flachem Absatz bzw. flacher Sohle aus Sicherheitsgründen erforderlich.

1. Treffpunkt Kleiner Parkplatz Zoo um 12.00 Uhr

2. Treffpunkt Besucherparkplatz der Zuckerfabrik am Pfortner, Dürener Straße 20, Tor Ost (gegenüber von Lidl).

Führung ab 14.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Elisabeth Jörres

Telefon: 0151 598 747 48

Samstag, 11.01.25

Wanderung durch den Duisburger Wald, ca. 10 km
Treffpunkt: Sportplatz Tura 88, Kammerstraße/Ecke Lotharstraße

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald

Telefon: 0203 62 99 2 oder 0152 03896422

Februar 2024

Samstag, 15.02.2025

Wanderung von Wittlaer bis Kaiserswerth, ca. 8-10 km

1. Treffpunkt Duisburg Hbf., Linie U 79 am Abfahrtgleis

2. Treffpunkt Haltestelle Wittlaer, 10.00 Uhr

Ansprechpartner: Günter Hahne

Telefon: 0172 2175850

Mittwoch, 19.02.2025

19 Uhr Hüttenabend in der Geschäftsstelle

Samstag, 22.02.25

Gemeinsames Kochen in der Kath. Familienbildungsstätte am Wiebernplatz.

Das Menü wird noch abgestimmt mit Ivo Cacic (Chefkoch) bei unserem Kochen am 30.11.24.

Treffpunkt: ab 10.30 Uhr kleiner Parkplatz an der Stadtmauer, dort werden wir an der Eingangstüre Parkplatz abgeholt.

Ansprechpartnerin: Monika Glöckner

Telefon: 0203 35 53 46

Mittwoch, 26.02.2025

Besuch der Werkstatt Hein Derix für Glasmalerei und Mosaik in Kevelaer.

Glasmalereien sorgen in Kirchen immer für stimmungsvolles Licht und erzählen gleichzeitig besondere Geschichten.

Das feine Kunsthandwerk begeistert jeden Betrachter. Die Kirchen in Europa sind die Repräsentantinnen für die Glasmalerei und Mosaikbilder.

Die Führung dauert ca. 60 – 90 Min.

Sowohl genaue Uhrzeit als auch Treffpunkte geben wir zeitnah bekannt.

Ansprechpartnerin: Helga Klaus

Telefon: 02842 42 99 0

März 2024

Samstag, 08.03.25

Wanderung „Sieben Quellen – vom Damerbruch zur Paesmühle“. Eine Wanderung im Bereich Herongen. Der Weg geht zunächst entlang der dt./nl. Grenze, wir passieren das Hangmoor Damerbruch und kommen schließlich an einem Baumtelefon und der Hochzeitskappelle vorbei. Der Rest des Weges führt durch Felder wieder zum Ausgangspunkt zurück. Eine Einkehr ist vorgesehen. Länge der Wanderung 12 km.

1. Treffpunkt: 09.00 h kleiner Parkplatz Zoo

2. Treffpunkt: 09.45 h 47638 Straelen-Niederdorf (Parkplatz vor der ev. Kirche)

Ansprechpartnerin: Hilde Feldmann

Telefon: 01516 1426034

Mittwoch, 19.03.25

Besuch des Vrijsheds Museum, Groesbeck /NL
Museum für Völkerverständigung, Demokratie, Freiheit und Frieden. Das Museum liegt in zwei der bedeutendsten Kriegsschauplätzen der Westfront während des 2. Weltkriegs. Bei einer deutschen Führung (11.00 Uhr) lernen wir die sehr interessante und eindrucksvolle Ausstellung kennen.

Die Führung kostet 50 Euro, der Eintritt 14 Euro (Preise 2024).

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anschließend kehren wir dort im Bistro ein.

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald

E-Mail: kasimir1950@gmx.de

Telefon: 0152 03896422



Quadrat Bottrop



Zentrum für Lichtkunst

Mittwoch, 26. März 2025

Besuch Papiermühle Alte Dombach (LVR-Industriemuseum) Die Verwendung von Papier damals und heute veranschaulicht Deutschlands größtes Papiermuseum. In der ehemaligen Papiermühle erleben Besucher*innen die industrielle Papierherstellung. Ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine sind in Betrieb. Wer möchte, darf sich selbst im Papierhandwerk betätigen (z. B. Papier schöpfen). In dem idyllischen Außengelände finden sich weitere historische Maschinen und einen Schaugarten, in dem Pflanzen wachsen, aus denen sich Papier herstellen lässt. Wie die Papiermacherfamilien im 19. Jahrhundert lebten, kann man in einem kleinen Arbeiterwohnhaus nacherleben.

Ein Café lädt zum Verweilen ein!

Es wird eine Führung von ca. 1 bis 1,5 Stunden geben.

51465 Bergisch Gladbach, Alte Dombach –

www.industriemuseum.lvr.de

Ansprechpartnerin: Inge Schöck

Telefon: 0203 46 13 47

April 2024

Mittwoch, 05.04.25

Wanderung ab Zeche Zollverein, ca. 10 km, über den Zollverein-Steig (ca. 9 km). Eine abschließende Einkehr ist vorgesehen.

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald

Telefon: 0203 62 99 2 oder 0152 03896422

Mittwoch, 23.04.2025

19 Uhr Hüttenabend in der Geschäftsstelle

Mittwoch, 23.04.2025

Wanderung auf den Tetraeder, Bottrop. Der Tetraeder ist eine spektakuläre Skulptur; ein Haldenerlebnis mit einer begehbaren Aussichtsterrasse in 90 m Höhe (387 Stufen) in Form einer dreiseitigen Pyramide auf der Halde Beckstraße. (Tetraeder = griech. Tetra – vier und hedra Fläche.

1. Treffpunkt 09.30 Uhr kleiner Parkplatz Zoo

2. Treffpunkt: Direkt über die A 42 am Kreuz Essen Nord auf die A 224 Richtung Gladbeck, abbiegen und nach etwa 3,5 km die Abfahrt Prosperstraße wählen.

Weitere Infos folgen.

Mai 2024

Samstag 10.05.2025

Wanderung ca. 10 km Deilbachsteig

Ansprechpartner: Horst Knüfermann, Günther Hornemann, Günter Hahne,

Telefon: 0172 2175850

Mittwoch, 21.05.2025

Düsseldorf Hafenführung mit WDR, die besondere Art den Medienhafen kennenzulernen und zu erleben. Die Kombitour verbindet einen Besuch des WDR Landesstudio mit einer Führung durch den Medienhafen. Beim WDR tauchen wir ein die Welt des Fernseh- und Radiomachens, schauen hinter die Kulissen und den Machern über die Schulter. Die Führung dauert 2 Stunden (Beginn 10.30 Uhr) und kostet 145 Euro (Preise 2024) bis zu 15 Personen, jede weitere Person kostet 10 Euro. Die Anfahrt erfolgt mit ÖPNV (nähere Infos erfolgen zeitnah), eine Einkehr ist vorgesehen.

Ansprechpartnerin: Gisela Schönwald,

Telefon: 0203 6 29 92 oder 0152 03896422

Juni 2024

Samstag, 07.06.2025

Wanderung vom Bahnhof Haan-Gruiten zum Naturschutzgebiet Grube 7 und rund um Gruiten, ca. 9,5 km, mit Einkehr.

Ansprechpartner: Gerd Kapica

Telefon: 0151 70536405

Mittwoch, 25.06.2025

19 Uhr Hüttenabend in der Geschäftsstelle

Donnerstag, 26.06.2025

„Artenreiche Industriebrachen, die renaturierte Emscher, die blütenreichen Ruderalflächen und die Gleisharfe des ehemaligen Hüttenwerkes bieten mitten in Duisburg auch zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. So wurden auf dem Gelände in den letzten Jahren durch die biologische Station bereits mehr als 500 Blütenpflanzenarten (2016) nachgewiesen, was ein Viertel aller Arten in NRW ist. Auf dieser Exkursion wollen wir uns auf eine Entdeckungsreise begeben und versuchen, einige der rund 40 Brutvögel, Libellen, 20 Tagfalter und 15 Heuschreckenarten des Landschaftsparks aufzuspüren. Mit etwas Glück finden wir vielleicht auch einige Amphibien und Eidechsen. „Bewaffnet“ mit Fernglas, Insektenkescher und Becherlupe hoffen wir auf gutes Wetter, damit wir möglichst auch viele Arten zu Gesicht bekommen. Wer ein eigenes Fernglas besitzt, kann es gerne mitbringen.“

Treffpunkt: 11.00 Uhr Geschäftsstelle Lösörter Strasse

Ansprechpartnerin: Anita Krawinkel-Hornemann

Telefon: 02855 16 32 2 oder 0176 81723991



Kleine Zwischenpause



Gruppenfoto

Mountainbiker

Zu schnell ist wieder ein Jahr vorbei und man fragt sich, wo die Zeit geblieben ist. Das Jahr 2024 war bezüglich der Aktivitäten der MTB-Gruppe recht durchwachsen. Während im Frühjahr und gegen Ende des Jahres die Kurse und sonstigen Treffs gut besucht waren, gab es gegen Mitte des Jahres das berühmte Sommerloch. Das war weitestgehend dem schlechteren Wetter geschuldet.

In der zweiten Jahreshälfte fand erfreulicherweise wieder eine mehrtägige Gemeinschaftsfahrt statt. Die Gruppe hatte sich dieses Mal für das ca. 30km von Heidelberg entfernte „Bikeländ Eberbach“ entschieden. Dort warteten feinste Singletrails verschiedenster Schwierigkeitsklassen auf uns - ein Traum für jede/n Mountainbiker/in.

Im Jahr 2025 wollen wir wieder eine Fahrt dieser Art organisieren. Wer daran Interesse hat, wendet sich am Besten über die bekannten Kanäle direkt an uns.

Das Kursprogramm haben wir ein wenig erweitert. Neben den bekannten Basic- und Advanced Kursen kommen nun auch insgesamt 4 halbtägige Basic-Kurse hinzu. Hier werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt und es ist ideal für diejenigen, für die ein ganzer Tag zu viel ist.

Des Weiteren wird im Sommer an 4 verschiedenen Tagen „Fahrtechnik am Abend“ angeboten. Da die Kurszeit hier noch begrenzter ist, bieten wir gezielt nur einzelne Schwerpunkte wie Gleichgewicht, Bremsen oder Kurven an. Ideal für alle die punktuell noch weiter ins Detail gehen möchten.

Das Tourenprogramm werden wir im Jahr 2025 etwas spontaner halten. Daher lohnt sich immer ein Blick auf die Homepage.

Aktuell befinden wir uns wieder im Wintermodus. Das bedeutet, dass der allgemeine Treff bis Ende März immer am 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr schräg gegenüber von Elkes Treff in Bottrop-Grafenmühle (Alter Postweg 126) stattfindet. Sollte mal ein anderer Startpunkt gewählt werden, wird das rechtzeitig auf der Homepage bekannt geben. Ab April geht's dann wieder jeden Mittwoch 18 Uhr auf die Trails der Umgebung.

Die Termine für die verschiedenen Kurse entnehmen ihr wie gewohnt dem Ausbildungs- und Tourenprogramm oder der Homepage. Sollte Bedarf an einem kleinen Technik-Workshop bestehen, so meldet Euch gerne bei uns. Bei ausreichender Nachfrage, werden wir auch hier einen Termin anbieten.

Und nun wünschen wir uns und Euch, dass alle sturzfrei und gesund durch das Jahr 2025 kommen. Wir freuen uns, wenn wir Dich/Euch demnächst in unserer MTB-Gruppe willkommen heißen dürfen.

Ride on. Andreas Lemberg

Termine im Überblick:

Halbtageskurse:

22.03.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Entlasten / Vorne Hinten, Bremsen)

10.05.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Schalten am Berg, Anfahren am Berg, Rampe steil, Absteigen, Kurven)

28.06.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Entlasten / Vorne Hinten, Bremsen)

02.08.2025 (Bikecheck, Grundposition, Gleichgewicht, Schalten am Berg, Anfahren am Berg, Rampe steil, Absteigen, Kurven)

Basic Kurs:

15.03.2025 / 12.04.2025 / 07.06.2025 / 12.07.2025
27.09.2025 / 18.10.2025

Advanced:

26.04.2025 / 23.08.2025

Fahrtechnik am Abend (a 2 Std.):

24.06.2025 (Schwerpunkt: Gleichgewicht, Ort: Duisburg)

10.07.2025 (Schwerpunkt: Bremsen, Ort: Hoheward)

22.07.2025 (Schwerpunkt: Kurven, Ort: Duisburg)

07.08.2025 (Gemischte Tüte, Ort: Hoheward/Hoppenbruch)



MIT **UNS**
BLEIBST DU **OBEN!**

**GRÖßTE AUSWAHL
AN KLETTERSCHUHEN
IN NRW!**

**WIR HABEN
WANDERSCHUHE FÜR
GROß & KLEIN!**

10% für DAV Mitglieder

Süllenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

 Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen



kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

Multibergsport-Gruppe

An der Durance hatten wir auch 2024 wieder einmal großes Glück mit dem Wetter. Die Anzahl der Teilnehmer lag deutlich über denen der letzten Jahre.

Leider war es in Deutschland auch dieses Jahr recht nass, was die Aktivitäten in den Klettergebieten in unserer Region etwas eingeschränkt hat.

Wir bereiten uns jetzt schon auf die Aktionen vor, die wir für das nächste Jahr geplant haben.

Unsere Aktivitäten:

Klettern: Die Gruppe trifft sich regelmäßig im Landschaftspark, wir sind aber auch im Bochumer Bruch, am Isenberg, in Belgien, ... sowie in den Klettergebieten des Durance-Tals unterwegs. Im Winter treffen wir uns im Neoliet.

MTB: Wir nehmen unsere Bike's mit nach Frankreich, sind aber auch im Sauerland in verschiedenen Bike- oder Trailparks unterwegs. Aber auch die Trails der Umgebung, wie z.B. in Haltern, werden unter die Stollen genommen.

Paddeln im Wildwasser: Immer in den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir in die französischen Alpen, nach Eyglies ins Tal der Durance. In der restlichen Zeit des Jahres treffen wir uns meistens auf der Wildwasserstrecke in Hohenlimburg.

Auf der Kanustrecke in Hohenlimburg kann man die Fahrtechnik erlernen, die für Fahrten auf der Durance erforderlich ist. Für Neueinsteiger haben wir in unserer Flotte ein „HotDog“ (Wildwasser-Schlauchboot) sowie ein Raft zur Verfügung.

Regelmäßige Aktivitäten:

Mittwochs:

Treffen im Landschaftspark (Sommersaison); im Winter gehen wir im Neoliet in Mülheim Klettern.

An den Wochenenden verabreden wir uns zum Klettern, Biken oder Paddeln in der Region.

In den ersten drei Wochen der Sommerferien fahren wir nach Frankreich an die Durance:

Die Tour findet traditionell innerhalb der ersten drei Wochen der NRW-Sommerferien statt. Der Termin ist optimal für uns, da noch ausreichend Wasser zur Verfügung steht und wir uns mehr oder weniger in der Vorsaison befinden. Wer mit uns an die Durance fahren möchte, kann mich gerne ansprechen. Ich organisiere die Reservierungen der Stellplätze auf dem Campingplatz. Das Basis-Camp wird auf dem Campingplatz „Les Iscles“ in Eyglies am Fuße des Mont Dauphin aufgeschlagen. Dieser liegt direkt an der Durance sowie an einem Badensee. Die An- und Abreise wird von jedem selbst organisiert. Auf dem Campingplatz ist jeder für seine Unterkunft (Zelt, Wohnwagen, WoMo, Miet-Mobilhome, ...) und Verpflegung verantwortlich. Die Aktivitäten werden von den Teilnehmern vor Ort untereinander eigenverantwortlich abgestimmt und organisiert. Die Teilnahme steht jedem offen und ist nicht auf Familien begrenzt; eine Teilnahme an der Veranstaltung ist natürlich auch für eine oder zwei Wochen möglich.

Das Haut Val de Durance liegt im Schatten des Ecrin-Massivs (Barre des Écrins, 4102 m) und bietet alles, was man sich für Aktivitäten in den Bergen wünschen kann. Beständiges Wetter, viel Sonne, mehr als 80 Klettergebiete mit verschiedenen Gesteinsarten (Granit, Quarzit, Kalk, Konglomerat, ...), ein gutes Dutzend Klettersteige in näherer Umgebung, gletschergespeiste Wildflüsse, den größten Stausee Europas, mehrere Bikeparks, ausgeschilderte MTB-Touren, unzählige Möglichkeiten zum Wandern, malerische Städte, ... zum Klettern / Klettersteig, Rafting, Kanufahren, Canyoning, Hydrospeed, Windsurfen, Mountainbiken, Wandern, Reiten, ...

Im Raft kann man ohne Vorkenntnisse einen Eindruck vom „Wildwasser“ bekommen und die Landschaft aus einer anderen Perspektive erleben.

Voraussetzungen für Wildwassertouren: Kälteschutz, Schwimmweste, Helm und natürlich sollte man Schwimmen können. Wer mit dem Kajak fahren möchte, sollte sicher im Boot sitzen (min. Wildwasser II).

Neue Mitglieder, sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, sind in der Multibergsport-Gruppe immer willkommen. Die Kommunikation innerhalb der Gruppe erfolgt über einen bekannten Messenger-Dienst.

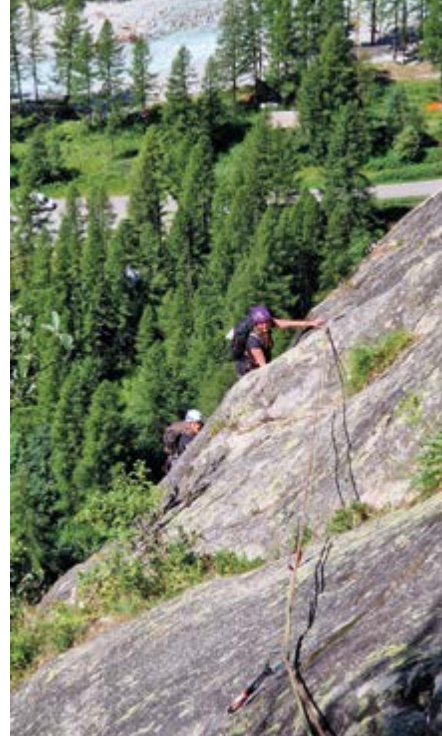
Gruß

Jörg Habenicht

+49 179 458 4812

joerg.habenicht@dav-duisburg







Skigruppe

Wir sind eine lockere Interessengemeinschaft von ski- und snowboardfahrenden Bergfreunden rund um unsere Trainer Janine, Przemek, Rene und Holger. Wir gehören der Sektion Duisburg oder Nachbarsektionen an. Wir starten in den Winter mit Gemeinschaftsfahrten in Top-Skigebiete der Alpen. Im weiteren Verlauf des Skiwinters finden unsere immens beliebten Gemeinschaftsfahrten und Skikurse in die Hohen Tauern / Goldberg Gruppe zur sektionseigenen Duisburger Hütte am Mölltaler Gletscher statt.

Eine Teilnahme an Aus- und Weiterbildungskursen im Ski-, Snowboardfahren und Freeriding ist möglich. Auf Wunsch kann neben Deutsch auch in Polnisch und Englisch geschult werden.

Zum „freien Fahren“ können auch Fahrten in Skihallen der Umgebung und bei ausreichender Schneelage ins Sauerland erfolgen. Hierzu ist Eigeninitiative, Engagement und Mitarbeit der Teilnehmer gefordert. In der skifreien Zeit halten wir locker Kontakt durch unseren Stammtisch, diverse Events rund um die Nordparkhütte, das Kletterheim der Sektion Duisburg im Landschaftspark Duisburg-Nord, wie Klettern, Klettersteiggehen, Grillabende und was uns sonst noch so einfällt. Auch hier ist das Engagement der Teilnehmer, ihre Ideen, Initiative und Mitarbeit gefordert.

Auskünfte erteilen:

Przemek und Janine Brewko

(auch in polnischer Sprache)

Tel.: 0049 (0) 203-5706963

Mobil: 0176-24929717

Holger Kemmerling

(auch in englischer Sprache)

Tel.: 0049 (0) 203-9353718

Mobil: 0160-96638371

Mailadresse skigruppe@dav-duisburg.de

Trittfinder

Wir sind inzwischen eine Gruppe von etwa 70 Kletterern, die, bedingt durch ihren Beruf oder ihr Alter, ihre Freizeit auch dann gestalten können, wenn die meisten Berufstätigen in ihrer Arbeitswelt eingebunden sind. Das hat für uns den Vorteil, dass wir überfüllte Hallen oder Klettergärten meiden können.

Rückblick 2024: In diesem Jahr kletterten wir wieder viel im Neoliet und bei passendem Wetter auch im Landschaftspark. Montags und donnerstags waren wir in der Regel mehr als 10 Teilnehmende, so blieb uns der Eintrittsrabatt im Neoliet erhalten. Wenn es das Wetter erlaubte, kletterten wir im Bochumer Bruch oder sondierten weitere Klettermöglichkeiten in Eifel und Sauerland.

2024 fanden zwei mehrtägige Gemeinschaftsfahrten nach Frankreich und nach Osttirol statt. Anfang Juli waren wir mit acht Teilnehmern in Orpierre in Südfrankreich und genossen dort bei sonnigem Wetter die schöne Landschaft und den guten, bestens abgesicherten Fels.

Die zweite Gemeinschaftsfahrt zur Karlsbader Hütte in Osttirol fand mit drei Teilnehmern statt. Trotz des eher instabilen Wetters konnten wir einige Mehrseillängentouren gehen, für Tage mit unsicheren Wetterverhältnissen standen uns zwei Klettergärten, einer davon unmittelbar in Hüttennähe, zur Verfügung.

Vorschau 2025:

Das traditionelle Montagsklettern für einen guten Wochenstart wird es auch weiterhin geben. Und sicher wird wieder regelmäßig dienstags und donnerstags geklettert; je nach Wetter im Landschaftspark oder im Neoliet.

Bei Aussicht auf schönes Wetter werden wir kurzfristig in den Bochumer Bruch oder zu einem anderen Klettergarten in der näheren Umgebung fahren. Für die erste Ferienwoche in 2025 ist eine Gemeinschaftsfahrt ins Frankenjura geplant. Für die Zeit vom 12.7. bis zum 19.7.2025 haben wir ein Zimmerkontingent in Obertrubach gebucht.

In der Woche vom 13.9 bis zum 20.9.2025 klettern wir wieder in Orpierre. Unsere Mindestvoraussetzung für alle Touren ist die Beherrschung des zuverlässigen Sicherns im Fels.

Bei uns sind alle willkommen, die eine Grundausbildung im Klettern und Sichern hinter sich haben. Mehrere Ausbilder in unseren Reihen sind gerne dazu bereit, Anfänger zu unterstützen und sie so zu zuverlässigen Seilpartnern zu machen. Alle Termine, auch die Termine in den Klettergärten der Umgebung, werden wöchentlich in einer WhatsApp-Gruppe kurzfristig bekanntgegeben.

Wer sich uns anschließen möchte, meldet sich bei Werner Prokaska (Charly) unter der Mobilfunknummer 0151 17353835 oder bei Jochen Quenders E-Mail: jochen.quenders@dav-uisburg.de



Hautes Alpes



Charlie im Lapadu

Verhaltensregeln im Klettergarten

Beachten Sie auch unsere AGB (Homepage)

1. Klettern ist gefährlich und erfordert ein hohes Maß an Umsicht und Eigenverantwortlichkeit. Der Aufenthalt im Klettergarten sowie das Klettern selbst erfolgen immer auf eigenes Risiko. Die DAV-Sektion Duisburg haftet nicht bei selbst verschuldeten Unfällen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir gemeinsam mit dem Bundesverband empfehlen, im eigenen Interesse zumindest im Klettersteig, besser bei allen Kletteraktivitäten einen geeigneten Helm zu tragen. Wir weisen dringend auf Ihr Eigeninteresse und Ihre Eigenverantwortung hin.
2. **Bei Gewitter- oder Blitzschlaggefahr darf die Anlage nicht benutzt werden.**
3. Gesperrte oder im Bau befindliche, mit rotem Flutterband gekennzeichnete Kletterrouten und Klettersteigpassagen dürfen nicht begangen werden. Keiner darf die Anlage oder deren Teile eigenmächtig verändern oder beschädigen. Schäden sind unverzüglich dem Klettergartenwart oder der Geschäftsstelle zu melden. Trotz regelmäßiger Kontrolle muss mit herabfallenden Gegenständen wie losen Bauwerkteilen, Steinen, Ausrüstungsmaterial oder unvorhersehbar lockeren/brechenden künstlichen Klettergriffen sowie mit dem Ausbrechen von Griffen und/oder Tritten im Beton gerechnet werden
4. Klettern ist nur im klar erkennbaren, dafür ausgewiesenen Kletterbereich erlaubt.
5. Klettern ist nur sachkundigen Personen bzw. unter sachkundiger Anleitung - Kinder/Jugendlichen unter 14 Jahre nur unter Aufsicht - erlaubt. Alle Routen sind nur im Vorstieg zu eröffnen und der eigenen Leistung entsprechend auszuwählen.
6. Die aktuellen Sicherheitsregeln des DAV sind einzuhalten. Jeder Kletterer ist für die von ihm gewählte Sicherungstechnik und das eingesetzte Material selbst verantwortlich. Sicherheitselemente wie Umlenker, Haken etc. müssen benutzt werden. **Umlenker dürfen nicht überklettert werden.**
7. Klettern ist nur mit Sicherung durch einen Seilpartner erlaubt. Soloklettern ist verboten. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt.
8. Das Reservieren von Kletterrouten z. B. durch Einhängen von Seilen ist nicht erlaubt. Es dürfen keine Rucksäcke oder Fahrräder an Einstiegen abgestellt werden.
9. Der Klettersteig darf nur unter **Benutzung eines Klettersteigsets** zur Selbstsicherung begangen werden. Jeder hat sich vor dem Einstieg über den Verlauf, die Schwierigkeiten, und gegebenenfalls Abseilpunkte, **Notausstieg** zu informieren.
10. Führungsösen für Drahtseile, Geländer und Konstruktionsteile sind keine Sicherungs-/Abseilpunkte und dürfen als solche nicht benutzt werden.
11. Sektionsveranstaltungen genießen Vorrecht. Gruppen müssen sich unbedingt vorher anmelden.
12. **Die Kassierer genießen Hausrecht in Vertretung des Vorstandes; ihren Anweisungen ist Folge zu leisten. Bei Verstößen behält sich der Vorstand das Recht auf Strafverfolgung nach § 123 StGB vor.**
13. Die Benutzung der Kletteranlage ist für **Nicht-Sektionsmitglieder kostenpflichtig**. Der gültige DAV-Ausweis ist auf Verlangen vorzuzeigen - dies gilt auch für Sektionsmitglieder.

!!! Für den Bereich der Drytoolingwand gilt eine gesonderte Kletterordnung !!!

Informationen:

Geschäftsstelle: Tel. 0203-428120
Klettergartenwart: Tel. 0152-28304019

info@dav-duisburg.de
horst.neuendorf@dav-duisburg.de

Duisburg, Mai 2019
Der Vorstand



Barfuß klettern verboten



Adressen und Ansprechpartner der Sektion

Geschäftsstelle

Lösorfer Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 428120
Bücherei: 0203 423459
Telefax: 0203 423455
info@dav-duisburg.de
www.dav-duisburg.de
facebook: dav.duisburg

Mitarbeiter*innen

Vinzent Nelius
Anja Hoell

Bücherei

Lösorfer Str. 115
47137 Duisburg
Telefon: 0203 423459
Donnerstags 17.30 -19.30 Uhr

Berichteinreichung für Homepage und Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Referent für Öffentlich- keitsarbeit

Volker Schreiber
volker.schreiber@
dav-duisburg.de

Naturschutzreferent

Wolfgang Fritzsche
0281 50883
wolfgang.fritzsche@
dav-duisburg.de

Vorstand

**1. Vorsitzender
Ralf Auwelaers**
ralf.auwelaers@
dav-duisburg.de

**2. Vorsitzender
Maik Hesse**
maik.hesse@
dav-duisburg.de

**3. Vorsitzender
Thomas Huberty**
thomas.huberty@
dav-duisburg.de

Schatzmeisterin

Janine Brewko
janine.brewko@
dav-duisurg.de

Jugendreferent

Markus Daschkeit
markus.daschkeit@
dav-duisburg.de

Gruppen

Alpine Wandergruppe

Walter Stumpf
01522 8942953
walter.stumpf@
dav-duisburg.de

Eisklettergruppe

Jan Friedrich
jan.friedrich@
dav-duisburg.de
Martin Stürznickel
martin.stuerznickel@
dav-duisburg.de

Fotogruppe „Blende 8“

Horst Neuendorf
0152 28304019
horst.neuendorf@
dav-duisburg.de

Hochtourengruppe

Walter Weiß
walter.weiss@
dav-duisburg.de

Jugend (ab 8 Jahren)

Markus Daschkeit
markus.daschkeit@
dav-duisburg.de

Klettergruppe

Sandra Schürmann
klettergruppe@
dav-duisburg.de

Kletterminis

Familiengruppe 2
3 – 8 jährige Kinder
Johanna Schilling
johanna.schilling@
dav-duisburg.de
Natalie und Timo Panzer
kletterminis@
dav-duisburg.de

KulTour-Wandergruppe

Günter Hahne
0172 2175850
guenter.hahne@
dav-duisburg.de

MTB-Gruppe

Andreas Lemberg
0178 5799227
andreas.lemborg@
dav-duisburg.de

Multibergsport-Gruppe

Jörg Habenicht
0179 4584812
joerg.habenicht@
dav-duisburg.de

Skigruppe

Janine und Przemek Brewko
0179 249 297 17
Holger Kemmerling
0160 966 38371
skigruppe@dav-duisburg.de

Trittfinder

Jochen Quenders
jochen.quenders@
dav-duisburg.de
Werner Prokaska (Charly)
0151 17353835

Archiv / „Bergfreund“ / Bücherei / Vorträge

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@
dav-duisburg.de

Alpenvereinaktiv

oliver.knorre@dav-duisburg.de

Ausbildung

Thomas Huberty
Sabrina Hesse
ausbildung@
dav-duisburg.de

Facebook

siehe Geschäftsstelle

Recht

Franz van de Loo

Verwaltung Sektions- konten

Uwe Keimer
post.fuer@uwe-keimer.de

Bauleitung Duisburger Hütte

Kurt Marka, Kolbnitz

Beauftragter Duisburger Hütte

Przemek Brewko
przemek.brewko@
dav-duisburg.de

Wegewart

Michael Lercher

Hütten und Wege

Ernst Riegel

Kletter- und Alpinzen- trum Landschaftspark Duisburg-Nord

(s. Geschäftsstelle)

Klettergarten

Horst Neuendorf
(siehe Fotogruppe
"Blende 8")

Unsere Hütten

Buchungen der Nordpark-
und Eifelhütte bitte aus-
schließlich über die
Geschäftsstelle der Sektion!

Nordparkhütte

(s. Geschäftsstelle)

Eifelhütte

Hüttenwart vor Ort:
Fam. Brings
Gartenstraße 10
52396 Heimbach-Blens
02446 805265
0174 8234737

Duisburger Hütte

Hohe Tauern – Goldberg-
gruppe (2.572 m) Talort
Flattach im Mölltal/Kärnten
Sommer- und Winterbetrieb
Reservierungen beim
Hüttenpächter:

Christine & Franz Strasser

Krangl 45, A-9863 Rennweg
Am Katschberg
0043 6644453353
duisburger.huette@
gmail.com

Haftungsbeschränkung / Impressum

Als Teilnehmer/Teilnehmerin einer Sektionsveranstaltung bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede berg-sportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Ich erkenne daher an, dass die Sektion Duisburg und ihre verantwortlichen, ehrenamtlichen Tourenleiter/Tourenleiterinnen, Fachübungsleiter / Fachübungsleiterinnen, Helfer/Helferinnen, – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.



»DER BERGFREUND«

Mitteilungsblatt der Sektion Duisburg e. V.

Herausgeber

DAV-Sektion Duisburg e. V.

Layout, Grafik, Satz, Druck

Walter Perspektiven,
Oberhausen
Auflage 4500 Stück

Verantwortlich

Der Vorstand



Redaktion

Uwe Impelmann
uwe.impelmann@dav-duisburg.de

Berichte auf der Homepage und im Bergfreund

redaktion@dav-duisburg.de

Redaktionsanschrift

DAV-Duisburg
Lösorter Straße 115
47137 Duisburg

Redaktionsschluss für

DER BERGFREUND 2026 ist
Sonntag, 26.10.2025

Herausgegeben vom Vorstand der Sektion Duisburg e. V. des Deutschen Alpenvereins.

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, sie entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Vorstandes. Der Bezugspreis des Heftes ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



BürgerEnergieGenossenschaft
Ruhr-West eG

Für die Region Ruhr-West

Bürger-Energie: 100% Ökostrom und Ökogas

Die BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG wurde 2016 gegründet, um die Energiewende von unten zu unterstützen. Das bedeutet Klimaschutz und lokale Wertschöpfung vor Ort.

Im Verbund mit unserer Dachgenossenschaft, den BÜRGERWERKEN, bieten wir an:

100% Ökostrom und Ökogas
(wahlweise aus 5, 10 oder 100% Biogas aus Reststoffen in der Landwirtschaft).

Wir planen, bauen und betreiben Solaranlagen

mit lokalen Handwerksbetrieben –
für Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude, Eigenheime
und Mietshäuser – sprechen Sie uns an!

Kontaktdaten:

BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG
Am Hauptbahnhof 4 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Mail: info@begrw.de
www.begrw.de

*Werden Sie Mitglied
und beteiligen Sie
sich an der Energie-
wende vor Ort!*



Foto: BEG-RW

